

**HANDEL,  
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

**6**

Reihe 7.1

**Übernachtungen  
in Beherbergungsstätten**

**Januar 1983**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1983

Preis: DM 4,20

Bestellnummer: 2060710 - 83101

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-03091

## Inhalt

	Seite
Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten .....	5
Beherbergungsstatistik, Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Januar 1983 .....	6
<b>T a b e l l e n t e i l</b>	
1 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Bundesländern.....	8
2 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	
Großstädte .....	9
Mineral- und Moorbäder .....	9
Heilklimatische Kurorte .....	10
Kneippkurorte .....	10
Heilbäder zusammen .....	11
Seebäder .....	11
Luftkurorte .....	12
Erholungsorte .....	12
Sonstige Berichtsgemeinden .....	13
Insgesamt .....	13
3 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen	
Hotels .....	14
Hotels garnis .....	14
Gasthöfe .....	14
Fremdenheime und Pensionen .....	14
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen .....	15
Erholungs- und Ferienheime .....	15
Heilstätten und Sanatorien .....	15
Ferienhäuser und Ferienwohnungen .....	15
Insgesamt .....	16
4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste nach Betriebsarten und dem ständigen Wohnsitz	
Hotels .....	17
Hotels garnis .....	18
Gasthöfe .....	19
Fremdenheime und Pensionen .....	20
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen .....	21
Erholungs- und Ferienheime .....	22
Heilstätten und Sanatorien .....	23
Ferienhäuser und Ferienwohnungen .....	24
Insgesamt .....	25
5 Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste und nach Bundesländern .....	26
6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Jugendherbergen, Kinderheimen und auf Campingplätzen nach Bundesländern .....	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
  
- 0 = Weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
  
- . = Zahlenwert unbekannt oder  
geheimzuhalten
  
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage  
nicht sinnvoll
  
- + oder - = soweit in den Tabellen 1 - 4 und 6 Verände-  
rungsraten gebracht werden können, sind aus  
technischen Gründen nur die Minusveränderungen  
(- jeweils hinter der Zahl) gekennzeichnet,  
andernfalls liegt eine Zunahme (+) vor.
  
- \*\* = Veränderungsrate 100 % oder mehr (s. auch Er-  
läuterungen zur Ergebnisdarstellung S. 6)

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Stati-  
stischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 1  
veröffentlicht.

Monatliche Angaben über den "Grenzüberschreitenden Reiseverkehr" werden als  
Arbeitsunterlagen zusammengestellt, Jahresergebnisse enthält die Fachserie 6,  
Reihe 7.4

Jährliche Angaben über "Urlaubs- und Erholungsreisen" werden in der Fachserie 6,  
Reihe 7.3 nachgewiesen.

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

## Rechtsgrundlage

Die hier vorgelegten Angaben sind aufgrund des "Gesetzes über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.)" erhoben worden, das am 1. Januar 1981 in Kraft getreten ist und die bisherige Rechtsgrundlage<sup>1)</sup> abgelöst hat. Wichtigstes Ziel der Neuordnung war es, die Berichterstattung an die veränderten Informationsbedürfnisse der für den Tourismus zuständigen Bundesbehörden anzupassen. Mit der Novellierung ist darüber hinaus der Forderung nach Entlastung des Beherbergungssektors von statistischen Erhebungen Rechnung getragen worden<sup>2)</sup>.

## Erhebungsumfang

Während bis 1980 in zuletzt rd. 2 400 Gemeinden, in denen der Fremdenverkehr besondere Bedeutung hat, sämtliche Beherbergungsstätten befragt wurden, erfaßt die Beherbergungsstatistik nunmehr - allerdings bundesweit - nur noch Betriebe mit 9 Gästebetten und mehr. Wie bisher zählen danach zum Berichtskreis sowohl gewerblich als auch nichtgewerblich betriebene Unterkunftsstätten, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z.B. bei Hotels; Gasthöfen; Erholungs- und Ferienheimen) oder nur Nebenzweck des Betriebs (z.B. bei Heilstätten; Sanatorien; Schulungsheimen) ist; ebensowenig sieht das Gesetz eine Eingrenzung nach dem Aufenthaltzweck der Gäste vor. Nicht mehr in die Berichterstattung für Bundeszwecke einbezogen werden dagegen Kleinstbeherbergungsstätten mit weniger als 9 Gästebetten, zu denen vor allem die Privatquartiere gerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird unverändert dezentral durchgeführt. Die Angaben werden von den Statistischen Landesämtern erhoben, die ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiterleiten, gleichzeitig aber eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten herausgeben.

## Erhebungsmerkmale

Die monatlichen Erhebungen erfassen die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen im Reiseverkehr; bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Beherbergungsstatistikgesetzes wird auch das Herkunftsland erfragt. Nach neuer Rechtsgrundlage werden jetzt auch zusätzlich die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen erhoben (zur Darstellung dieser Ergebnisse siehe jedoch die folgenden Ausführungen).

## Ergebnisdarstellung

Die Einbeziehung neuer Erhebungsmerkmale, insbesondere aber das Ziel, die verfügbaren Ergebnisse vertieft auszuwerten, erforderte, das Verfahren der maschinellen Ergebnisaufbereitung grundlegend zu erneuern. Diese Arbeiten konnten jedoch noch nicht abgeschlossen werden, sodaß bis auf weiteres für die unverändert erfaßten Sachverhalte nur die bisherigen, für die zusätzlich erhobenen Merkmale dagegen noch keine Ergebnistabellierungen möglich sind. Eine Einschränkung ergibt sich jedoch insofern, als Angaben auf Gemeindeebene grundsätzlich nur noch von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden.

War bei der Durchführung von Zeitvergleichen im Jahre 1981 die unterschiedliche Berichtskreisabgrenzung gegenüber 1980 zu berücksichtigen, so beziehen sich die Ergebnisse 1982 auf einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten

1) Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2 S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

2) Zu den Ursachen und Grundzügen der Neuordnung im einzelnen siehe "Inhalt und Aufbau der neuen Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" in Wirtschaft und Statistik, Heft 12/80 Seite 834 ff.

Erhebungsumfang. Angaben über die zeitlichen Entwicklungen im Beherbergungssektor können deshalb ab Berichtsmonat Januar 1982 uneingeschränkt, das heißt sowohl für die jeweilige Zahl der Ankünfte und Übernachtungen einerseits sowie für alle z.Z. darstellbaren Merkmalsgliederungen andererseits, nachgewiesen werden. Sofern auf einen Nachweis von Veränderungsraten aus technischen Gründen - bei Überschreitung der vorgesehenen Stellenzahl oder fehlendem Basiswert - verzichtet werden muß, erscheint in den Tabellen das Symbol \*\* (siehe auch Zeichenerklärung).

Der Berechnung von Kapazitätsauslastungsziffern sind erste vorläufige Ergebnisse über den zum 1. April 1982 fortgeschriebenen Bettenbestand in Beherbergungsbetrieben mit 9 Betten und mehr zugrunde gelegt worden.

#### Begriffserläuterungen

##### Ankünfte

Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

##### Übernachtungen

Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

##### Aufenthaltsdauer

Der rechnerische Wert  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten dar; er kann, z.B. in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

##### Bettenausnutzung

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. (Die Übernachtungsmöglichkeiten werden als Produkt "Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage des Berichtszeitraums" ermittelt). Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem 1.4. zusätzlich angebotene Betten belegt worden sind.

##### Gemeindegruppe

Zusammenfassung von Gemeinden aufgrund bestimmter qualitativer und quantitativer Merkmale. Qualitative Merkmale sind die Prädikate "Heilbad (Mineral- und Moorbad, Heilklimatischer Kurort, Kneippkurort)", "Luftkurort" und "(staatlich anerkannter) Erholungsort".

Quantitative Merkmale dienen der Klassifizierung nichtprädikatisierter Gemeinden, und zwar werden unterschieden "Großstädte (100 000 Einwohner und mehr)", "sonstiger Erholungsort (durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr)" und "Sonstige Berichtsgemeinde". Ergebnisse für staatlich anerkannte und sonstige Erholungsorte werden zusammengefaßt.

##### Betriebsarten

Zur Unterscheidung der Betriebsarten s. auch "Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1979)". Angaben für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze werden im Bundesbericht bis zur Umstellung des Veröffentlichungsprogramms wie bisher getrennt dargestellt. Abweichungen gegenüber den von den Ländern veröffentlichten Ergebnissen sind deshalb im Einzelfall möglich.

##### Herkunftsländer

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) der Gäste, maßgebend.

## 2 Beherbergungsstatistik

### Übernachtungen in Beherbergungsstätten im Januar 1983

Im Januar 1983 wurden von den rd. 50 000 Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten im Bundesgebiet (ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze) insgesamt rd. 9,4 Mill. Übernachtungen (- 12 % gegenüber Januar 1982) gezählt. Hiervon entfielen 8,4 Mill. (- 13 %

auf Inländer und 0,9 Mill. (- 2 %) auf Gäste aus dem Ausland. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug 3,5 Tage (Januar 1982: 3,9 Tage), die der Ausländer unverändert 2,3 Tage. Die verfügbare Bettenkapazität war zu rd. 20 % (Januar 1982: 23 %) ausgelastet.

In allen Bundesländern waren im Januar 1983 im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahresmonats Rückgänge zu verzeichnen. So wurden von den Flächenländern Baden-Württemberg (- 10 %), Bayern und Schleswig-Holstein (jeweils - 11 %), Niedersachsen und Rheinland-Pfalz (jeweils

- 13 %), Nordrhein-Westfalen (- 14 %), dem Saarland (- 17 %) und Hessen (- 18 %) teilweise erheblich weniger Übernachtungen als im Januar 1982 gemeldet. Auch in den Stadtstaaten waren die Ergebnisse rückläufig (Bremen: - 4 %, Berlin (West): - 6 %, Hamburg: - 9 %).

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Januar 1983		
	Ankünfte	Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Januar 1982	
	1 000	%	
Insgesamt .....	2 699,5	9 380,7	- 12,3
davon:			
Inland .....	2 292,8	8 445,8	- 13,3
Ausland .....	406,7	934,9	- 1,8
davon:			
EG-Mitgliedsländer .....	190,9	414,1	- 4,7
darunter:			
Belgien/Luxemburg ...	16,1	34,3	- 8,1
Dänemark .....	12,9	24,2	- 21,2
Griechenland .....	5,1	12,0	- 1,6
Großbritannien und Nordirland .....	35,7	77,2	- 10,0
Frankreich .....	24,8	49,7	- 8,5
Italien .....	24,9	52,0	- 1,4
Niederlande .....	70,2	161,7	+ 2,0
Andere Länder .....	215,8	520,8	+ 0,7
darunter:			
Österreich .....	17,6	40,1	- 0,3
Schweden .....	14,3	25,6	+ 4,3
Schweiz .....	19,7	44,7	- 3,3
Japan .....	12,9	27,4	+ 4,7
Vereinigte Staaten ..	58,6	130,2	+ 9,6

Unterschiedliche Entwicklungen ergaben sich im Ausländerreiseverkehr aus den wichtigeren Herkunftsländern. So lag die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus den Vereinigten Staaten (+ 10 % gegenüber Januar 1982), Japan (+ 5 %), Schweden (+ 4 %) und den Niederlanden (+ 2 %) über dem Ergebnis des Vorjahresmonats. Im Reiseverkehr aus

Österreich wurde das Vorjahresergebnis nicht ganz erreicht; Rückläufige Entwicklungen ergaben sich bei der Zahl der Übernachtungen von Gästen aus Italien (- 1 %), Griechenland (- 2 %), der Schweiz (- 3 %), Belgien/Luxemburg und Frankreich (jeweils - 8 %), Großbritannien (- 10 %) sowie aus Dänemark (- 21 %).

TABELLENT E I L

1 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH BUNDESLAENDERN

LAND		JANUAR 1983													
		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- TEIL DAUER		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- BET- ENT- TEN- TEIL DAUER	
		INSGESAMT VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT VERAENDE- RUNG 1)		AN- TEIL 2)	HALTS DAUER	AUS- NUT- ZUNG	INSGESAMT VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT VERAENDE- RUNG 1)		AN- TEIL 2)	HALTS DAUER	AUS- NUT- ZUNG
		ANZAHL	%	ANZAHL	%				TAGE	%	ANZAHL	%			
SCHLESWIG- HOLSTEIN	INL.	70 731	6,1	258 009	10,2-	95,2	3,6								
	AUSL.	5 742	15,3-	12 976	23,6-	4,8	2,3								
	ZUS.	76 473	4,1	270 985	11,0-	100,0	3,5	7,1							
HAMBURG	INL.	57 593	7,8-	101 450	7,2-	68,3	1,8								
	AUSL.	21 285	4,2-	47 053	11,9-	31,7	2,2								
	ZUS.	78 878	6,9-	148 503	8,7-	100,0	1,9	27,2							
NIEDER- SACHSEN	INL.	252 062	4,9-	758 173	12,4-	95,7	3,0								
	AUSL.	15 519	3,2-	33 946	16,1-	4,3	2,2								
	ZUS.	267 581	4,8-	792 119	12,6-	100,0	3,0	15,1							
BREMEN	INL.	19 207	5,9	32 733	2,6-	76,8	1,7								
	AUSL.	4 342	7,4-	9 912	8,8-	23,2	2,3								
	ZUS.	23 549	3,2	42 645	4,1-	100,0	1,8	34,1							
NORDRHEIN- WESTFALEN	INL.	444 881	0,6-	1 389 657	15,0-	88,4	3,1								
	AUSL.	75 216	0,9	182 211	4,8-	11,6	2,4								
	ZUS.	520 097	0,4-	1 571 868	14,0-	100,0	3,0	25,4							
HESSEN	INL.	254 372	6,0-	934 748	21,7-	84,1	3,7								
	AUSL.	88 933	1,2-	177 100	5,3	15,9	2,0								
	ZUS.	343 305	4,8-	1 111 848	18,4-	100,0	3,2	21,9							
RHEINLAND- PFALZ	INL.	139 741	1,0-	459 868	16,2-	88,3	3,3								
	AUSL.	21 357	3,9	61 062	24,4	11,7	2,9								
	ZUS.	161 098	0,4-	520 930	12,8-	100,0	3,2	13,2							
BADEN- WUERTTEMBERG.	INL.	352 418	1,9-	1 450 134	11,8-	90,7	4,1								
	AUSL.	62 748	2,2-	148 277	6,8	9,3	2,4								
	ZUS.	415 166	1,9-	1 598 411	10,4-	100,0	3,9	21,5							
BAYERN	INL.	611 018	0,5-	2 801 981	10,7-	92,8	4,6								
	AUSL.	95 957	2,2-	218 909	8,0-	7,2	2,3								
	ZUS.	706 975	0,7-	3 020 890	10,5-	100,0	4,3	23,3							
SAARLAND	INL.	19 665	1,2-	62 809	16,0-	94,1	3,2								
	AUSL.	2 006	27,1-	3 923	31,9-	5,9	2,0								
	ZUS.	21 671	4,3-	66 732	17,2-	100,0	3,1	24,6							
BERLIN (WEST)	INL.	71 114	5,0-	196 222	7,9-	83,2	2,8								
	AUSL.	13 589	20,2	39 544	1,5	16,8	2,9								
	ZUS.	84 703	1,6-	235 766	6,5-	100,0	2,8	31,1							
BUNDES- GEBIET	INL.	2 292 802	2,0-	8 445 784	13,3-	90,0	3,7								
	AUSL.	406 694	1,1-	934 913	1,8-	10,0	2,3								
	ZUS.	2 699 496	1,9-	9 380 697	12,3-	100,0	3,5	20,2							

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DES JEWEILIGEN BUNDESLANDES



2 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH GEMEINDEGRUPPEN UND BETRIEBSARTEN

GEMEINDEGRUPPE BETRIEBSART	JANUAR 1983															
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- * HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- ZUNG		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- BET- ENT- TEN- * HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- ZUNG			
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL	DAUER	2)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL	DAUER	2)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%		ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%		ANZAHL	%	
<b>GROSSSTAEDTE 3)</b>																
HOTELS	INL.	443 722	4,3-	787 097	6,5-	69,4	1,8									
	AUSL.	186 956	0,1	347 230	0,7-	30,6	1,9									
	ZUS.	630 678	3,0-	1 134 327	4,8-	100,0	1,8	31,1								
HOTELS GARNIS	INL.	188 725	0,9-	392 433	5,7-	76,6	2,1									
	AUSL.	48 744	0,2-	120 086	8,7-	23,4	2,5									
	ZUS.	237 469	0,7-	512 519	6,4-	100,0	2,2	31,0								
GASTHOEFE	INL.	32 320	0,7-	81 577	2,4-	87,0	2,5									
	AUSL.	4 012	4,2-	12 196	21,5-	13,0	3,0									
	ZUS.	36 332	1,1-	93 773	5,4-	100,0	2,6	22,2								
FREMDEHEIME U.PENSIONEN	INL.	44 145	6,5-	128 730	10,5-	78,9	2,9									
	AUSL.	10 903	5,2-	34 525	17,7-	21,1	3,2									
	ZUS.	55 048	6,2-	163 255	12,1-	100,0	3,0	29,6								
BEHERB.GE- WERBE ZUS.	INL.	708 912	3,4-	1 389 837	6,4-	73,0	2,0									
	AUSL.	250 615	0,2-	514 037	4,6-	27,0	2,1									
	ZUS.	959 527	2,6-	1 903 874	5,9-	100,0	2,0	30,3								
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	12 470	3,4-	44 118	11,2-	95,9	3,5									
	AUSL.	400	9,3	1 874	24,2	4,1	4,7									
	ZUS.	12 870	3,1-	45 992	10,2-	100,0	3,6	29,9								
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	1 661	4,2-	53 812	2,2-	100,0	32,4									
	AUSL.	3	**	8	**	0,0	2,7									
	ZUS.	1 664	4,0-	53 820	2,2-	100,0	32,3	74,4								
FERIENHAEUS. FERIENWOHN.	INL.	-	-	-	-	-	-									
	AUSL.	-	-	-	-	-	-									
	ZUS.	-	-	-	-	-	-									
INSGESAMT	INL.	723 043	3,4-	1 487 767	6,4-	74,3	2,1									
	AUSL.	251 018	0,2-	515 919	4,5-	25,7	2,1									
	ZUS.	974 061	2,6-	2 003 686	5,9-	100,0	2,1	30,8								
<b>MINERAL-UND MOORBAEDER</b>																
HOTELS	INL.	74 206	9,8	230 982	14,2-	93,8	3,1									
	AUSL.	7 209	0,7-	15 352	5,2	6,2	2,1									
	ZUS.	81 415	8,8	246 334	13,2-	100,0	3,0	17,8								
HOTELS GARNIS	INL.	9 705	11,1-	37 230	16,2-	92,5	3,8									
	AUSL.	1 341	13,6-	3 018	10,4-	7,5	2,3									
	ZUS.	11 046	11,4-	40 248	15,8-	100,0	3,6	8,8								
GASTHOEFE	INL.	9 621	11,7-	34 064	13,0-	94,7	3,5									
	AUSL.	834	6,2-	1 897	7,5-	5,3	2,3									
	ZUS.	10 455	11,3-	35 961	12,7-	100,0	3,4	10,6								
FREMDEHEIME U.PENSIONEN	INL.	12 064	22,0-	109 013	40,5-	97,0	9,0									
	AUSL.	980	15,6	3 334	14,1	3,0	3,4									
	ZUS.	13 044	20,0-	112 347	39,7-	100,0	8,6	7,9								
BEHERB.GE- WERBE ZUS.	INL.	105 596	0,7	411 289	23,3-	94,6	3,9									
	AUSL.	10 364	1,8-	23 601	2,9	5,4	2,3									
	ZUS.	115 960	0,5	434 890	22,2-	100,0	3,8	12,1								
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	13 545	1,3	69 697	20,8-	89,9	5,1									
	AUSL.	502	**	7 812	**	10,1	15,6									
	ZUS.	14 047	3,3	77 509	13,7-	100,0	5,5	22,1								
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	39 454	28,2-	939 839	34,4-	99,3	23,8									
	AUSL.	255	87,5	6 395	**	0,7	25,1									
	ZUS.	39 709	27,9-	946 234	34,1-	100,0	23,8	45,7								
FERIENHAEUS. FERIENWOHN.	INL.	4 728	15,3	50 140	10,7	97,9	10,6									
	AUSL.	233	**	1 084	85,9	2,1	4,7									
	ZUS.	4 961	17,8	51 224	11,7	100,0	10,3	18,5								
INSGESAMT	INL.	163 323	7,9-	1 470 965	30,0-	97,4	9,0									
	AUSL.	11 354	2,9	38 892	39,8	2,6	3,4									
	ZUS.	174 677	7,3-	1 509 857	29,1-	100,0	8,6	24,0								

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWELIGEN BETRIEBSART  
3) OHNE AACHEN, STADT, (HEILBAD) UND WILHELMSHAVEN (SEEBAD)

2 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH GEMEINDEGRUPPEN UND BETRIEBSARTEN

GEMEINDEGRUPPE BETRIEBSART	JANUAR 1983													
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- DAUER NUT- TEIL ZUNG 2)		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- DAUER NUT- TEIL ZUNG 2)	
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%		
HEILKLIMATISCHE KURORTE														
HOTELS	INL.	53 011	4,0	250 836	3,7-	92,0	4,7							
	AUSL.	6 137	7,5-	21 737	4,8-	8,0	3,5							
	ZUS.	59 148	2,7	272 573	3,7-	100,0	4,6	35,1						
HOTELS GARNIS	INL.	9 137	8,9-	61 085	11,8-	96,6	6,7							
	AUSL.	566	26,7-	2 158	35,1-	3,4	3,8							
	ZUS.	9 703	10,1-	63 243	12,9-	100,0	6,5	28,0						
GASTHOEFE	INL.	9 436	1,9-	53 427	8,3-	93,5	5,7							
	AUSL.	873	4,8-	3 688	7,7-	6,5	4,2							
	ZUS.	10 309	2,2-	57 115	8,2-	100,0	5,5	20,4						
FREMDEHEIME U. PENSIONEN	INL.	26 475	3,5-	249 130	11,6-	97,1	9,4							
	AUSL.	1 275	18,4-	7 446	13,8-	2,9	5,8							
	ZUS.	27 750	4,3-	256 576	11,6-	100,0	9,2	26,4						
BEHERB. GE- WERBE ZUS.	INL.	98 059	0,0	614 478	8,2-	94,6	6,3							
	AUSL.	8 851	10,5-	35 029	9,7-	5,4	4,0							
	ZUS.	106 910	1,0-	649 507	8,3-	100,0	6,1	28,8						
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	20 526	2,2	149 619	8,7-	99,1	7,3							
	AUSL.	326	26,6-	1 312	49,3-	0,9	4,0							
	ZUS.	20 852	1,6	150 931	9,3-	100,0	7,2	41,2						
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	6 098	17,0-	142 991	24,4-	99,4	23,4							
	AUSL.	78	62,5	824	44,6	0,6	10,6							
	ZUS.	6 176	16,5-	143 815	24,2-	100,0	23,3	53,7						
FERIENHAEUS. FERIENWOHN.	INL.	6 959	1,8	65 131	29,7-	92,2	9,4							
	AUSL.	903	8,3-	5 496	35,6-	7,8	6,1							
	ZUS.	7 862	0,5	70 627	30,2-	100,0	9,0	29,5						
INSGESAMT	INL.	131 642	0,5-	972 219	12,8-	95,8	7,4							
	AUSL.	10 158	10,6-	42 661	15,5-	4,2	4,2							
	ZUS.	141 800	1,3-	1 014 880	12,9-	100,0	7,2	32,4						
KNEIPPKURORTE														
HOTELS	INL.	23 913	2,3	84 305	7,6-	92,8	3,5							
	AUSL.	2 540	7,7-	6 528	4,0	7,2	2,6							
	ZUS.	26 453	1,3	90 833	6,9-	100,0	3,4	18,7						
HOTELS GARNIS	INL.	2 418	16,3-	9 287	18,2-	94,5	3,8							
	AUSL.	275	37,5	540	18,7	5,5	2,0							
	ZUS.	2 693	12,8-	9 827	16,7-	100,0	3,6	11,6						
GASTHOEFE	INL.	5 951	6,6-	22 755	18,5-	85,9	3,8							
	AUSL.	931	6,6-	3 737	15,8	14,1	4,0							
	ZUS.	6 882	6,6-	26 492	15,0-	100,0	3,8	13,3						
FREMDEHEIME U. PENSIONEN	INL.	6 601	8,3-	51 363	8,5-	95,2	7,8							
	AUSL.	340	41,7	2 615	**	4,8	7,7							
	ZUS.	6 941	6,7-	53 978	5,6-	100,0	7,8	13,4						
BEHERB. GE- WERBE ZUS.	INL.	38 883	2,4-	167 710	10,2-	92,6	4,3							
	AUSL.	4 086	2,4-	13 420	22,1	7,4	3,3							
	ZUS.	42 969	2,4-	181 130	8,4-	100,0	4,2	15,5						
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	6 797	26,6-	42 881	27,2-	91,5	6,3							
	AUSL.	240	**	3 998	**	8,5	16,7							
	ZUS.	7 037	24,5-	46 879	21,6-	100,0	6,7	27,2						
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	5 831	33,3-	145 799	32,9-	99,1	25,0							
	AUSL.	106	27,7	1 354	58,9	0,9	12,8							
	ZUS.	5 937	32,7-	147 153	32,5-	100,0	24,8	39,5						
FERIENHAEUS. FERIENWOHN.	INL.	4 696	12,9-	33 042	6,8-	84,2	7,0							
	AUSL.	1 479	5,9-	6 201	24,0	15,8	4,2							
	ZUS.	6 175	11,3-	39 243	3,0-	100,0	6,4	18,6						
INSGESAMT	INL.	56 207	11,1-	389 432	21,8-	94,0	6,9							
	AUSL.	5 911	0,2	24 973	40,6	6,0	4,2							
	ZUS.	62 118	10,1-	414 405	19,7-	100,0	6,7	21,5						

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN BETRIEBSART  
3) OHNE AACHEN, STADT, (HEILBAD) UND WILHELMSHAVEN (SEEBAD)

2 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH GEMEINDEGRUPPEN UND BETRIEBSARTEN

GEMEINDEGRUPPE BETRIEBSART	JANUAR 1983										
	ANKUNFTE					UEBERNACHTUNGEN					
	INSGESAMT VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT VERAENDERUNG 1)		AN- HALTS- TEIL 2)	AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- DAUER NUT- ZUNG		INSGESAMT VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT VERAENDERUNG 1)	
	ANZAHL	%	ANZAHL	%		TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
<b>HEILBAEDER ZUSAMMEN</b>											
HOTELS	INL.	151 130	6,5	566 123	8,8-	92,8	3,7				
	AUSL.	15 886	4,6-	43 617	0,2-	7,2	2,7				
	ZUS.	167 016	5,3	609 740	8,2-	100,0	3,7	23,0			
HOTELS GARNIS	INL.	21 260	10,8-	107 602	14,0-	95,0	5,1				
	AUSL.	2 182	13,5-	5 716	20,1-	5,0	2,6				
	ZUS.	23 442	11,1-	113 318	14,3-	100,0	4,8	14,8			
GASTHOEFE	INL.	25 008	7,0-	110 246	12,0-	92,2	4,4				
	AUSL.	2 638	5,9-	9 322	0,5	7,8	3,5				
	ZUS.	27 646	6,9-	119 568	11,2-	100,0	4,3	14,6			
FREMDENHUENDE U.PENSIONEN	INL.	45 140	9,9-	409 506	21,4-	96,8	9,1				
	AUSL.	2 595	2,1-	13 395	6,4	3,2	5,2				
	ZUS.	47 735	9,5-	422 901	20,8-	100,0	8,9	15,1			
BEHERB.GE- WERBE ZUS.	INL.	242 538	0,1-	1 193 477	14,3-	94,3	4,9				
	AUSL.	23 301	5,4-	72 050	0,9-	5,7	3,1				
	ZUS.	265 839	0,6-	1 265 527	13,6-	100,0	4,8	18,0			
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	40 868	4,3-	262 197	15,6-	95,2	6,4				
	AUSL.	1 068	45,9	13 122	**	4,8	12,3				
	ZUS.	41 936	3,5-	275 319	12,9-	100,0	6,6	31,0			
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	51 383	27,7-	1 228 629	33,2-	99,3	23,9				
	AUSL.	439	64,4	8 573	**	0,7	19,5				
	ZUS.	51 822	27,3-	1 237 202	32,9-	100,0	23,9	45,6			
FERIENHAEUS. FERIENWOHN.	INL.	16 383	0,4	148 313	14,5-	92,1	9,1				
	AUSL.	2 615	2,1-	12 781	9,4-	7,9	4,9				
	ZUS.	18 998	0,0	161 094	14,1-	100,0	8,5	22,2			
INSGESAMT	INL.	351 172	5,8-	2 832 616	23,8-	96,4	8,1				
	AUSL.	27 423	3,1-	106 526	10,9	3,6	3,9				
	ZUS.	378 595	5,6-	2 939 142	22,9-	100,0	7,8	25,9			
<b>SEEBAEDER</b>											
HOTELS	INL.	12 012	1,0-	32 651	3,0-	97,6	2,7				
	AUSL.	477	43,1-	792	48,4-	2,4	1,7				
	ZUS.	12 489	3,7-	33 443	5,0-	100,0	2,7	5,2			
HOTELS GARNIS	INL.	1 426	23,8-	9 845	26,5	99,0	6,9				
	AUSL.	63	40,0	104	92,6	1,0	1,7				
	ZUS.	1 489	22,3-	9 949	27,0	100,0	6,7	1,9			
GASTHOEFE	INL.	273	18,2	1 065	4,0-	99,9	3,9				
	AUSL.	1	**	1	**	0,1	1,0				
	ZUS.	274	18,6	1 066	3,9-	100,0	3,9	2,1			
FREMDENHUENDE U.PENSIONEN	INL.	795	36,5-	5 727	33,3-	100,0	7,2				
	AUSL.	-	**	-	**	-	-				
	ZUS.	795	36,9-	5 727	33,8-	100,0	7,2	0,8			
BEHERB.GE- WERBE ZUS.	INL.	14 506	6,4-	49 288	3,6-	98,2	3,4				
	AUSL.	541	39,2-	897	45,8-	1,8	1,7				
	ZUS.	15 047	8,1-	50 185	4,9-	100,0	3,3	2,5			
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	3 578	24,1	25 700	1,5-	91,1	7,2				
	AUSL.	86	**	2 504	**	8,9	29,1				
	ZUS.	3 664	27,0	28 204	8,1	100,0	7,7	7,7			
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	2 035	11,5-	41 902	28,0-	100,0	20,6				
	AUSL.	-	**	-	**	-	-				
	ZUS.	2 035	11,6-	41 902	28,0-	100,0	20,6	53,2			
FERIENHAEUS. FERIENWOHN.	INL.	3 489	48,9	29 825	2,2-	99,6	8,5				
	AUSL.	12	29,4-	121	64,3-	0,4	10,1				
	ZUS.	3 501	48,3	29 946	2,9-	100,0	8,6	1,8			
INSGESAMT	INL.	23 608	2,6	146 715	11,6-	97,7	6,2				
	AUSL.	639	29,6-	3 522	76,2	2,3	5,5				
	ZUS.	24 247	1,3	150 237	10,5-	100,0	6,2	3,7			

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWELIGEN BETRIEBSART  
3) OHNE AACHEN, STADT, (HEILBAD) UND WILHELMSHAVEN (SEEBAD)

2 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH GEMEINDEGRUPPEN UND BETRIEBSARTEN

GEMEINDEGRUPPE BETRIEBSART	JANUAR 1983												* AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- DAUER NUT- ZUNG			
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AN- TEIL 2)	TAGE %	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AN- TEIL 2)	TAGE %
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)			INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%			
<b>LUFTKURORTE</b>																
HOTELS	INL.	81 364	1,0-	365 790	8,3-	94,7	4,5									
	AUSL.	7 266	21,9-	20 638	31,0-	5,3	2,8									
	ZUS.	88 630	3,1-	386 428	9,9-	100,0	4,4	24,6								
HOTELS GARNIS	INL.	8 732	12,4-	51 139	11,9-	95,8	5,9									
	AUSL.	720	2,3	2 241	7,0-	4,2	3,1									
	ZUS.	9 452	11,5-	53 380	11,7-	100,0	5,6	15,0								
GASTHOFE	INL.	29 256	8,6-	132 242	10,0-	96,3	4,5									
	AUSL.	1 546	10,7-	5 024	22,6-	3,7	3,2									
	ZUS.	30 802	8,7-	137 266	10,6-	100,0	4,5	12,2								
FREMDEHEIME U. PENSIONEN	INL.	28 546	3,4-	257 907	3,7-	98,1	9,0									
	AUSL.	786	35,0-	5 094	31,9-	1,9	6,5									
	ZUS.	29 332	4,7-	263 001	4,5-	100,0	9,0	19,2								
BEHERB. GE- WERBE ZUS.	INL.	147 898	3,8-	807 078	7,4-	96,1	5,5									
	AUSL.	10 318	20,3-	32 997	28,7-	3,9	3,2									
	ZUS.	158 216	5,1-	840 075	8,5-	100,0	5,3	19,0								
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	41 129	5,2-	221 397	1,8	97,0	5,4									
	AUSL.	544	6,8-	6 730	60,4	3,0	12,4									
	ZUS.	41 673	5,2-	228 127	2,9	100,0	5,5	31,7								
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	4 715	17,6-	121 357	23,2-	97,3	25,7									
	AUSL.	110	80,3	3 391	**	2,7	30,8									
	ZUS.	4 825	16,6-	124 748	21,6-	100,0	25,9	55,0								
FERIENHAUS- FERIENWOHN.	INL.	17 810	7,1-	152 482	12,0-	92,2	8,6									
	AUSL.	1 510	37,0	12 910	31,2	7,8	8,5									
	ZUS.	19 320	4,7-	165 392	9,7-	100,0	8,6	22,3								
INSGESAMT	INL.	211 552	4,7-	1 302 314	8,3-	95,9	6,2									
	AUSL.	12 482	15,1-	56 028	8,8-	4,1	4,5									
	ZUS.	224 034	5,4-	1 358 342	8,3-	100,0	6,1	22,2								
<b>ERHOLUNGSORTE</b>																
HOTELS	INL.	76 836	8,2	210 353	3,5-	92,4	2,7									
	AUSL.	6 862	11,7-	17 339	0,9-	7,6	2,5									
	ZUS.	83 698	6,3	227 692	3,3-	100,0	2,7	16,8								
HOTELS GARNIS	INL.	8 108	10,0	25 660	16,4	92,1	3,2									
	AUSL.	946	62,8	2 188	38,7	7,9	2,3									
	ZUS.	9 054	13,8	27 848	17,9	100,0	3,1	11,0								
GASTHOFE	INL.	57 552	1,2-	214 523	4,0-	95,8	3,7									
	AUSL.	3 057	6,9-	9 304	16,1-	4,2	3,0									
	ZUS.	60 609	1,5-	223 827	4,5-	100,0	3,7	11,3								
FREMDEHEIME U. PENSIONEN	INL.	26 743	1,5	157 535	4,6-	98,0	5,9									
	AUSL.	563	27,0-	3 150	33,6-	2,0	5,6									
	ZUS.	27 306	0,7	160 685	5,4-	100,0	5,9	12,9								
BEHERB. GE- WERBE ZUS.	INL.	169 239	3,9	608 071	3,3-	95,0	3,6									
	AUSL.	11 428	7,9-	31 981	8,4-	5,0	2,8									
	ZUS.	180 667	3,0	640 052	3,5-	100,0	3,5	13,2								
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	48 634	0,6	221 691	6,8-	98,3	4,6									
	AUSL.	360	38,5	3 755	**	1,7	10,4									
	ZUS.	48 994	0,8	225 446	5,9-	100,0	4,6	28,1								
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	6 179	9,0-	174 672	12,9-	99,4	28,3									
	AUSL.	97	59,0	1 005	3,1-	0,6	10,4									
	ZUS.	6 276	8,4-	175 677	12,9-	100,0	28,0	61,0								
FERIENHAUS- FERIENWOHN.	INL.	11 417	10,5-	107 646	7,2-	96,7	9,4									
	AUSL.	520	34,7-	3 724	45,6-	3,3	7,2									
	ZUS.	11 937	11,9-	111 370	9,4-	100,0	9,3	15,1								
INSGESAMT	INL.	235 469	2,0	1 112 080	6,0-	96,5	4,7									
	AUSL.	12 405	8,3-	40 465	8,7-	3,5	3,3									
	ZUS.	247 874	1,4	1 152 545	6,1-	100,0	4,6	17,3								

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN BETRIEBSART  
3) OHNE AACHEN, STADT, (HEILBAD) UND WILHELMSHAVEN (SEEBAD)

2 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH GEMEINDEGRUPPEN UND BETRIEBSARTEN

GEMEINDEGRUPPE BETRIEBSART	JANUAR 1983													
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- 2) ZUNG		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- 2) ZUNG	
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL	HAU- TAGE	AUS- NUT- ZUNG	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL	HAU- TAGE	AUS- NUT- ZUNG
ANZAHL	%	ANZAHL	%	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	%	TAGE	%	
<b>SONSTIGE GEMEINDEN</b>														
HOTELS	INL.	407 227	2,3-	695 291	6,7-	85,1	1,7							
	AUSL.	68 499	4,2-	121 718	3,7-	14,9	1,8							
	ZUS.	475 726	2,6-	817 009	6,2-	100,0	1,7 17,3							
HOTELS GARNIS	INL.	67 094	0,6-	130 115	0,1-	87,4	1,9							
	AUSL.	8 263	5,9-	18 755	15,6-	12,6	2,3							
	ZUS.	75 357	1,2-	148 870	2,3-	100,0	2,0 19,2							
GASTHOEFE	INL.	176 531	8,1	363 386	2,2	90,4	2,1							
	AUSL.	18 576	5,9	38 614	3,7-	9,6	2,1							
	ZUS.	195 107	7,9	402 000	1,6	100,0	2,1 11,2							
FREMDENHU- U. PENSIONEN	INL.	25 054	3,3	75 169	7,7-	91,1	3,0							
	AUSL.	3 105	13,4	7 338	17,4-	8,9	2,4							
	ZUS.	28 159	4,3	82 507	8,7-	100,0	2,9 9,7							
BEHERB.-GE- WERBE ZUS.	INL.	675 906	0,6	1 263 961	3,7-	87,1	1,9							
	AUSL.	98 443	2,1-	186 425	5,6-	12,9	1,9							
	ZUS.	774 349	0,3	1 450 386	3,9-	100,0	1,9 14,6							
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	58 108	1,3	177 206	6,2-	97,8	3,0							
	AUSL.	455	24,0-	3 971	19,9	2,2	8,7							
	ZUS.	58 563	1,1	181 177	5,7-	100,0	3,1 21,7							
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	2 354	26,2-	73 646	32,4-	98,9	31,3							
	AUSL.	55	-	802	1,5	1,1	14,6							
	ZUS.	2 409	25,8-	74 448	32,2-	100,0	30,9 51,4							
FERIENHAEUS. FERIENWOHN.	INL.	11 590	9,6	49 479	18,8-	70,0	4,3							
	AUSL.	3 774	**	21 255	**	30,0	5,6							
	ZUS.	15 364	33,4	70 734	5,6	100,0	4,6 9,4							
INSGESAMT	INL.	747 958	0,7	1 564 292	6,4-	88,0	2,1							
	AUSL.	102 727	0,6	212 453	2,3	12,0	2,1							
	ZUS.	850 685	0,7	1 776 745	5,4-	100,0	2,1 15,2							
<b>INSGESAMT</b>														
HOTELS	INL.	1 172 291	1,3-	2 657 305	7,0-	82,8	2,3							
	AUSL.	285 946	2,3-	551 334	3,1-	17,2	1,9							
	ZUS.	1 458 237	1,5-	3 208 639	6,4-	100,0	2,2 22,0							
HOTELS GARNIS	INL.	295 345	1,8-	716 794	5,6-	82,8	2,4							
	AUSL.	60 918	0,9-	149 090	9,6-	17,2	2,4							
	ZUS.	356 263	1,7-	865 884	6,3-	100,0	2,4 20,0							
GASTHOEFE	INL.	320 940	2,5	903 039	3,5-	92,4	2,8							
	AUSL.	29 830	1,0	74 461	9,7-	7,6	2,5							
	ZUS.	350 770	2,3	977 500	4,0-	100,0	2,8 12,2							
FREMDENHU- U. PENSIONEN	INL.	170 423	4,6-	1 034 574	12,9-	94,2	6,1							
	AUSL.	17 952	4,9-	63 502	16,2-	5,8	3,5							
	ZUS.	188 375	4,7-	1 098 076	13,1-	100,0	5,8 14,5							
BEHERB.-GE- WERBE ZUS.	INL.	1 958 999	1,1-	5 311 712	7,5-	86,4	2,7							
	AUSL.	394 646	2,0-	838 387	6,0-	13,6	2,1							
	ZUS.	2 353 645	1,2-	6 150 099	7,3-	100,0	2,6 17,8							
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	204 787	1,3-	952 309	7,6-	96,8	4,7							
	AUSL.	2 913	14,6	31 956	**	3,2	11,0							
	ZUS.	207 700	1,1-	984 265	6,0-	100,0	4,7 26,1							
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	68 327	24,7-	1 694 018	30,0-	99,2	24,8							
	AUSL.	704	58,2	13 779	99,9	0,8	19,6							
	ZUS.	69 031	24,3-	1 707 797	29,6-	100,0	24,7 48,5							
FERIENHAEUS. FERIENWOHN.	INL.	60 689	0,8-	487 745	12,0-	90,6	8,0							
	AUSL.	8 431	52,7	50 791	36,4	9,4	6,0							
	ZUS.	69 120	3,7	538 536	8,9-	100,0	7,8 11,6							
INSGESAMT	INL.	2 292 802	2,0-	8 445 784	13,3-	90,0	3,7							
	AUSL.	406 694	1,1-	934 913	1,8-	10,0	2,3							
	ZUS.	2 699 496	1,9-	9 380 697	12,3-	100,0	3,5 20,2							

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AM ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWELIGEN BETRIEBSART  
3) OHNE AACHEN, STADT, (HEILBAD) UND WILHELMSHAVEN (SEEBAD)

3 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH BETRIEBSARTEN UND BETRIEBSGROESSENKLASSEN

BETRIEBSART GROESSENKLASSE	JANUAR 1983												* AUF- BET- ENT- TEN-	
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AN- HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- ZUNG		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- BET- ENT- TEN-	
	INSGESAMT VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT VERAENDE- RUNG 1)		AN- HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- ZUNG		INSGESAMT VERAENDE- RUNG 1)		INSGESAMT VERAENDE- RUNG 1)		AN- HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- ZUNG			
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%		
HOTELS	INL.	1 172 291	1,3-	2 657 305	7,0-	82,8	2,3							
	AUSL.	285 946	2,3-	551 334	3,1-	17,2	1,9							
	ZUS.	1 458 237	1,5-	3 208 639	6,4-	100,0	2,2	22,0						
9 BETTEN	INL.	2 429	7,9-	4 848	13,4-	94,2	2,0							
	AUSL.	97	72,4-	298	48,5-	5,8	3,1							
	ZUS.	2 526	15,4-	5 146	16,7-	100,0	2,0	12,7						
10 - 19 BETTEN	INL.	70 041	5,3-	138 388	11,5-	89,8	2,0							
	AUSL.	6 094	3,3-	15 751	11,7-	10,2	2,6							
	ZUS.	76 135	5,1-	154 139	11,5-	100,0	2,0	13,0						
20 - 49 BETTEN	INL.	310 682	1,9-	688 054	9,2-	89,2	2,2							
	AUSL.	35 314	9,7-	83 518	8,7-	10,8	2,4							
	ZUS.	345 996	2,7-	771 572	9,1-	100,0	2,2	16,5						
50 - 99 BETTEN	INL.	302 865	0,4	714 575	5,6-	87,1	2,4							
	AUSL.	50 995	8,1-	105 700	7,4-	12,9	2,1							
	ZUS.	353 860	0,9-	820 275	5,8-	100,0	2,3	21,6						
100 BETTEN UND MEHR	INL.	486 274	1,3-	1 111 440	5,9-	76,3	2,3							
	AUSL.	193 446	1,0	346 067	0,4	23,7	1,8							
	ZUS.	679 720	0,7-	1 457 507	4,5-	100,0	2,1	29,8						
HOTELS GARNIS	INL.	295 345	1,8-	716 794	5,6-	82,8	2,4							
	AUSL.	60 918	0,9-	149 090	9,6-	17,2	2,4							
	ZUS.	356 263	1,7-	865 884	6,3-	100,0	2,4	20,0						
9 BETTEN	INL.	1 495	5,4	7 117	7,5	90,9	4,8							
	AUSL.	175	66,7	715	13,1-	9,1	4,1							
	ZUS.	1 670	9,7	7 832	5,3	100,0	4,7	10,2						
10 - 19 BETTEN	INL.	30 777	7,5-	103 369	10,6-	91,7	3,4							
	AUSL.	2 913	14,9-	9 323	27,8-	8,3	3,2							
	ZUS.	33 690	8,2-	112 692	12,3-	100,0	3,3	11,2						
20 - 49 BETTEN	INL.	126 057	3,9-	310 931	6,7-	85,6	2,5							
	AUSL.	19 507	8,2-	52 376	16,4-	14,4	2,7							
	ZUS.	145 564	4,5-	363 307	8,2-	100,0	2,5	18,8						
50 - 99 BETTEN	INL.	97 594	6,6	208 671	1,5	77,5	2,1							
	AUSL.	26 609	3,2	60 666	0,8-	22,5	2,3							
	ZUS.	124 203	5,8	269 337	1,0	100,0	2,2	29,3						
100 BETTEN UND MEHR	INL.	39 422	9,2-	86 706	11,9-	76,9	2,2							
	AUSL.	11 714	7,2	26 010	5,1-	23,1	2,2							
	ZUS.	51 136	5,9-	112 716	10,4-	100,0	2,2	27,6						
GASTHOEFEN	INL.	320 940	2,5	903 039	3,5-	92,4	2,8							
	AUSL.	29 830	1,0	74 461	9,7-	7,6	2,5							
	ZUS.	350 770	2,3	977 500	4,0-	100,0	2,8	12,2						
9 BETTEN	INL.	10 367	16,3-	23 304	21,6-	92,8	2,2							
	AUSL.	605	9,3-	1 818	24,2-	7,2	3,0							
	ZUS.	10 972	16,0-	25 122	21,8-	100,0	2,3	9,3						
10 - 19 BETTEN	INL.	102 584	3,5-	274 828	8,5-	91,9	2,7							
	AUSL.	7 925	8,6-	24 082	14,4-	8,1	3,0							
	ZUS.	110 509	3,9-	298 910	9,0-	100,0	2,7	9,5						
20 - 49 BETTEN	INL.	152 303	4,6	446 613	2,9-	92,2	2,9							
	AUSL.	14 986	4,8	37 922	5,9-	7,8	2,5							
	ZUS.	167 289	4,6	484 535	3,2-	100,0	2,9	13,4						
50 - 99 BETTEN	INL.	44 568	5,8	129 937	2,3	94,4	2,9							
	AUSL.	4 410	4,3-	7 662	16,2-	5,6	1,7							
	ZUS.	48 978	4,8	137 599	1,1	100,0	2,8	16,9						
100 BETTEN UND MEHR	INL.	11 118	65,5	28 357	50,9	90,5	2,6							
	AUSL.	1 904	46,9	2 977	18,0	9,5	1,6							
	ZUS.	13 022	62,5	31 334	47,0	100,0	2,4	21,9						
FREMDENHUENDE U.PENSIONEN	INL.	170 423	4,6-	1 034 574	12,9-	94,2	6,1							
	AUSL.	17 952	4,9-	63 502	16,2-	5,8	3,5							
	ZUS.	188 375	4,7-	1 098 076	13,1-	100,0	5,8	14,5						
9 BETTEN	INL.	3 757	17,4-	31 303	22,8-	96,6	8,3							
	AUSL.	244	32,2-	1 090	37,7-	3,4	4,5							
	ZUS.	4 001	18,5-	32 393	23,4-	100,0	8,1	11,1						
10 - 19 BETTEN	INL.	55 737	8,8-	390 011	13,8-	95,0	7,0							
	AUSL.	4 770	15,5-	20 316	12,3-	5,0	4,3							
	ZUS.	60 507	9,4-	410 327	13,7-	100,0	6,8	12,8						
20 - 49 BETTEN	INL.	80 751	1,4-	475 536	11,9-	94,0	5,9							
	AUSL.	8 301	0,8	30 086	13,4-	6,0	3,6							
	ZUS.	89 052	1,2-	505 622	12,0-	100,0	5,7	15,1						
50 - 99 BETTEN	INL.	19 954	8,0-	99 705	12,0-	93,3	5,0							
	AUSL.	2 952	6,9	7 173	28,6-	6,7	2,4							
	ZUS.	22 906	6,3-	106 878	13,4-	100,0	4,7	20,0						
100 BETTEN UND MEHR	INL.	10 224	8,0	38 019	8,8-	88,7	3,7							
	AUSL.	1 685	10,1-	4 837	19,8-	11,3	2,9							
	ZUS.	11 909	5,0	42 856	10,2-	100,0	3,6	22,2						

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWELIGEN GROESSENKLASSE

3 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH BETRIEBSARTEN UND BETRIEBSGROESSENKLASSEN

BETRIEBSART GROESSENKLASSE	JANUAR 1983															
	ANKUNFTE				UEBERNACHTUNGEN				ANKUNFTE				UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT		VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT		VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT		VERAENDERUNG 1)		INSGESAMT		VERAENDERUNG 1)	
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
BEHERB.GE- WERBE ZUS.	INL.	1 958 999	1,1-	5 311 712	7,5-	86,4	2,7									
	AUSL.	394 646	2,0-	838 387	6,0-	13,6	2,1									
	ZUS.	2 353 645	1,2-	6 150 099	7,3-	100,0	2,6 17,8									
9 BETTEN	INL.	18 048	14,0-	66 572	19,3-	94,4	3,7									
	AUSL.	1 121	24,4-	3 921	29,3-	5,6	3,5									
	ZUS.	19 169	14,7-	70 493	19,9-	100,0	3,7 10,4									
10 - 19 BETTEN	INL.	259 139	5,7-	906 596	11,5-	92,9	3,5									
	AUSL.	21 702	9,7-	69 472	15,3-	7,1	3,2									
	ZUS.	280 841	6,0-	976 068	11,8-	100,0	3,5 11,4									
20 - 49 BETTEN	INL.	669 793	0,8-	1 921 134	8,1-	90,4	2,9									
	AUSL.	78 108	5,8-	203 902	11,0-	9,6	2,6									
	ZUS.	747 901	1,4-	2 125 036	8,4-	100,0	2,8 15,7									
50 - 99 BETTEN	INL.	464 981	1,7	1 152 888	4,1-	86,4	2,5									
	AUSL.	84 966	4,2-	181 201	6,9-	13,6	2,1									
	ZUS.	549 947	0,8	1 334 089	4,5-	100,0	2,4 22,0									
100 BETTEN UND MEHR	INL.	547 038	1,0-	1 264 522	5,7-	76,9	2,3									
	AUSL.	208 749	1,5	379 891	0,2-	23,1	1,8									
	ZUS.	755 787	0,3-	1 644 413	4,5-	100,0	2,2 29,2									
ERHOLUNGS-U. FERIENHEIME	INL.	204 787	1,3-	952 309	7,6-	96,8	4,7									
	AUSL.	2 913	14,6	31 956	**	3,2	11,0									
	ZUS.	207 700	1,1-	984 265	6,0-	100,0	4,7 26,1									
9 BETTEN	INL.	.	.	.	.	.	.									
	AUSL.	.	.	.	.	.	.									
	ZUS.	.	.	.	.	.	.									
10 - 19 BETTEN	INL.	.	.	.	.	.	.									
	AUSL.	.	.	.	.	.	.									
	ZUS.	.	.	.	.	.	.									
20 - 49 BETTEN	INL.	45 043	4,7-	190 677	10,1-	97,4	4,2									
	AUSL.	524	14,7	5 120	**	2,6	9,8									
	ZUS.	45 567	4,5-	195 797	8,7-	100,0	4,3 22,5									
50 - 99 BETTEN	INL.	79 336	1,8-	354 462	9,8-	96,5	4,5									
	AUSL.	1 310	16,3	12 851	88,1	3,5	9,8									
	ZUS.	80 646	1,5-	367 313	8,1-	100,0	4,6 26,4									
100 BETTEN UND MEHR	INL.	78 115	0,3	397 292	4,1-	96,7	5,1									
	AUSL.	1 047	14,2	13 359	**	3,3	12,8									
	ZUS.	79 162	0,5	410 651	2,4-	100,0	5,2 28,6									
HEILST. U. SANATORIEN	INL.	68 327	24,7-	1 694 018	30,0-	99,2	24,8									
	AUSL.	704	58,2	13 779	99,9	0,8	19,6									
	ZUS.	69 031	24,3-	1 707 797	29,6-	100,0	24,7 48,5									
9 BETTEN	INL.	.	.	.	.	.	.									
	AUSL.	.	.	.	.	.	.									
	ZUS.	.	.	.	.	.	.									
10 - 19 BETTEN	INL.	.	.	.	.	.	.									
	AUSL.	.	.	.	.	.	.									
	ZUS.	.	.	.	.	.	.									
20 - 49 BETTEN	INL.	2 775	19,0-	50 958	20,9-	99,2	18,4									
	AUSL.	56	16,4-	433	29,1-	0,8	7,7									
	ZUS.	2 831	19,0-	51 391	21,0-	100,0	18,2 22,4									
50 - 99 BETTEN	INL.	8 676	24,6-	175 091	26,4-	97,8	20,2									
	AUSL.	185	81,4	3 868	**	2,2	20,9									
	ZUS.	8 861	23,7-	178 959	25,2-	100,0	20,2 32,0									
100 BETTEN UND MEHR	INL.	56 510	25,2-	1 459 743	30,9-	99,4	25,8									
	AUSL.	446	72,2	9 146	96,3	0,6	20,5									
	ZUS.	56 956	24,9-	1 468 889	30,6-	100,0	25,8 54,1									
FERIENHAEU- SERIENWOHN.	INL.	60 689	0,8-	487 745	12,0-	90,6	8,0									
	AUSL.	8 431	52,7	50 791	36,4	9,4	6,0									
	ZUS.	69 120	3,7	538 536	8,9-	100,0	7,8 11,6									
9 BETTEN	INL.	405	60,2-	4 572	63,7-	96,5	11,3									
	AUSL.	35	65,0-	164	70,5-	3,5	4,7									
	ZUS.	440	60,6-	4 736	64,0-	100,0	10,8 6,8									
10 - 19 BETTEN	INL.	6 107	9,7-	61 343	26,3-	95,5	10,0									
	AUSL.	433	36,3-	2 908	28,2-	4,5	6,7									
	ZUS.	6 540	12,1-	64 251	26,4-	100,0	9,8 8,2									
20 - 49 BETTEN	INL.	10 220	8,2	91 087	9,2	95,4	8,9									
	AUSL.	624	28,7	4 363	33,5	4,6	7,0									
	ZUS.	10 844	9,2	95 450	10,1	100,0	8,8 9,3									
50 - 99 BETTEN	INL.	5 182	13,3-	44 118	6,0-	90,5	8,5									
	AUSL.	1 214	11,5-	4 611	7,0-	9,5	3,8									
	ZUS.	6 396	13,0-	48 729	6,1-	100,0	7,6 10,6									
100 BETTEN UND MEHR	INL.	38 775	2,1	286 625	12,6-	88,1	7,4									
	AUSL.	6 125	**	38 745	58,8	11,9	6,3									
	ZUS.	44 900	9,9	325 370	7,7-	100,0	7,2 14,1									

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN GROESSENKLASSE

3 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN, AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE UND AUSNUTZUNG DER BETTENKAPAZITAET NACH  
BETRIEBSARTEN UND BETRIEBSGROESSENKLASSEN

BETRIEBSART GROESSENKLASSE	JANUAR 1983													
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN				AUF- ENT- TEN- HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- 2) ZUNG		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- BET- ENT- TEN- HALTS AUS- TEIL DAUER NUT- 2) ZUNG	
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL	HALTS DAUER	AUS- NUT- ZUNG	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG 1)	AN- TEIL	HALTS DAUER	AUS- NUT- ZUNG
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	%		
INSGESAMT	INL.	2 292 802	2,0-	8 445 784	13,3-	90,0	3,7							
	AUSL.	406 694	1,1-	934 913	1,8-	10,0	2,3							
	ZUS.	2 699 496	1,9-	9 380 697	12,3-	100,0	3,5 20,2							
9 BETTEN	INL.	18 645	15,8-	71 892	25,4-	94,6	3,9							
	AUSL.	1 156	27,0-	4 085	33,1-	5,4	3,5							
	ZUS.	19 801	16,5-	75 977	25,9-	100,0	3,8 10,1							
10 - 19 BETTEN	INL.	267 713	5,5-	985 295	12,3-	93,1	3,7							
	AUSL.	22 184	10,5-	73 338	15,5-	6,9	3,3							
	ZUS.	289 897	5,9-	1 058 633	12,5-	100,0	3,7 11,3							
20 - 49 BETTEN	INL.	727 831	1,0-	2 253 856	8,0-	91,3	3,1							
	AUSL.	79 312	5,5-	213 818	9,1-	8,7	2,7							
	ZUS.	807 143	1,5-	2 467 674	8,1-	100,0	3,1 15,7							
50 - 99 BETTEN	INL.	558 175	0,5	1 726 559	8,2-	89,5	3,1							
	AUSL.	87 675	3,9-	202 531	2,5-	10,5	2,3							
	ZUS.	645 850	0,1-	1 929 090	7,6-	100,0	3,0 22,7							
100 BETTEN UND MEHR	INL.	720 438	3,1-	3 408 182	18,8-	88,5	4,7							
	AUSL.	216 367	3,2	441 141	6,0	11,5	2,0							
	ZUS.	936 805	1,7-	3 849 323	16,5-	100,0	4,1 31,9							

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER INLAENDER - / AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN AN ALLEN

UEBERNACHTUNGEN DER JEWEILIGEN GROESSENKLASSE



4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTIZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTIZ	ANKUNFTE		JANUAR 1983 UEBERNACHTUNGEN		* AUF- ENT- HALTS- DAUER TAGE	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- TEIL 2)	AUF- HALTS- DAUER TAGE
	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAEENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%		ANZAHL	%	ANZAHL	%		
HOTELS											
AUSLAND ZUSAMMEN	285 946	2,3-	551 334	3,1-	100,0	1,9					
EUROPA ZUSAMMEN	191 298	4,4-	357 646	7,4-	64,9	1,9					
EG-LAENDER ZUSAMMEN	129 020	3,6-	236 747	7,7-	42,9	1,8					
BELGIEN/LUXEMBURG	11 548	8,2-	21 491	7,8-	3,9	1,9					
FRANKREICH	18 192	5,8-	31 550	8,0-	5,7	1,7					
ITALIEN	17 634	1,1	32 572	3,6-	5,9	1,8					
NIEDERLANDE	40 243	4,9-	72 946	13,1-	13,2	1,8					
DAENEMARK	8 863	5,5-	14 540	9,3-	2,6	1,6					
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	28 369	0,4-	54 478	3,0-	9,9	1,9					
IRLAND	846	8,3-	2 199	1,6	0,4	2,6					
GRIECHENLAND	3 325	2,4-	6 971	2,0	1,3	2,1					
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	40 281	4,1-	74 425	3,2-	13,5	1,8					
ISLAND	302	21,6-	615	38,4-	0,1	2,0					
NORWEGEN	3 851	8,8-	6 527	7,2-	1,2	1,7					
OESTERREICH	10 497	5,1-	19 960	6,2-	3,6	1,9					
PORTUGAL	970	18,1-	2 173	1,4-	0,4	2,2					
SCHWEDEN	11 073	1,8	18 547	6,0	3,4	1,7					
SCHWEIZ	13 588	4,7-	26 603	4,6-	4,8	2,0					
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	21 997	9,1-	46 474	12,1-	8,4	2,1					
FINNLAND	3 423	14,1	6 232	8,4	1,1	1,8					
JUGOSLANIEN	3 159	21,8-	6 335	23,4-	1,1	2,0					
POLEN	1 050	37,4-	5 592	20,3-	1,0	5,3					
SOWJETUNION	2 464	57,7	3 611	7,1	0,7	1,5					
SPANIEN	5 104	17,1-	9 902	28,1-	1,8	1,9					
TSCHECHOSLOWAKEI	886	16,8-	2 053	5,7-	0,4	2,3					
TUERKEI	2 373	17,3-	4 635	13,8-	0,8	2,0					
SONST.EUROP.LAENDER	3 538	7,3-	8 114	13,9	1,5	2,3					
AFRIKA ZUSAMMEN	8 946	23,0	18 972	3,2	3,4	2,1					
SUEDAFRIKA	2 399	7,4-	5 084	15,4-	0,9	2,1					
UEBRIGES AFRIKA	6 547	39,8	13 888	12,2	2,5	2,1					
ASIEN ZUSAMMEN	25 705	3,7	55 784	11,7	10,1	2,2					
ISRAEL	3 145	10,1	6 666	28,8	1,2	2,1					
JAPAN	10 747	5,7-	20 197	1,9-	3,7	1,9					
UEBRIGES ASIEN	11 813	12,2	28 921	19,6	5,2	2,4					
AMERIKA ZUSAMMEN	57 133	0,5	114 138	6,7	20,7	2,0					
ARGENTINIEN	1 441	31,2-	2 648	26,2-	0,5	1,8					
BRASILIEN	2 476	1,7	5 202	0,4	0,9	2,1					
CHILE	237	55,5-	632	39,7-	0,1	2,7					
KANADA	3 649	1,2	6 770	4,0	1,2	1,9					
MEXIKO	654	44,1-	1 082	57,7-	0,2	1,7					
VEREINIGTE STAATEN	46 272	3,4	92 624	11,0	16,8	2,0					
UEBRIGES AMERIKA	2 404	6,6	5 180	12,2	0,9	2,2					
AUSTRALIEN	2 636	26,8-	4 432	34,9-	0,8	1,7					
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	228	15,6-	362	2,9-	0,1	1,6					

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTIZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTIZ	ANKUNFTE		JANUAR 1983 UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TEIL 2)	* AUF- ENT- DAUER	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TEIL 2)	AUF- ENT- DAUER
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE		
HOTELS GARNIS												
AUSLAND ZUSAMMEN	60 918	0,9-	149 090	9,6-	100,0	2,4						
EUROPA ZUSAMMEN	43 615	0,0	101 358	11,2-	68,0	2,3						
EG-LAENDER ZUSAMMEN	25 337	3,3-	56 648	7,0-	38,0	2,2						
BELGIEN/LUXEMBURG	2 225	11,4-	4 939	11,1-	3,3	2,2						
FRANKREICH	4 058	9,9-	8 988	13,1-	6,0	2,2						
ITALIEN	4 665	5,6	11 170	0,7-	7,5	2,4						
NIEDERLANDE	6 273	4,4-	12 787	5,6-	8,6	2,0						
DAENEMARK	1 833	1,0-	4 026	0,4-	2,7	2,2						
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	4 770	2,7-	10 969	10,6-	7,4	2,3						
IRLAND	206	6,7	521	14,3-	0,3	2,5						
GRIECHENLAND	1 307	4,0	3 248	2,4-	2,2	2,5						
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	10 024	6,4	23 657	6,4	15,9	2,4						
ISLAND	88	63,0	220	74,6	0,1	2,5						
NORWEGEN	775	16,0	1 944	35,0	1,3	2,5						
OESTERREICH	3 536	6,9	8 647	8,0	5,8	2,4						
PORTUGAL	279	24,6	714	22,3	0,5	2,6						
SCHWEDEN	2 007	15,5	4 354	10,9	2,9	2,2						
SCHWEIZ	3 339	2,7-	7 778	4,5-	5,2	2,3						
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	8 254	3,5	21 053	32,0-	14,1	2,6						
FINNLAND	746	64,0	1 753	57,1	1,2	2,3						
JUGOSLAWIEN	1 901	23,0-	5 285	28,2-	3,5	2,8						
POLEN	869	24,9	2 385	75,5-	1,6	2,7						
SOWJETUNION	200	50,4	765	5,6-	0,5	3,8						
SPANIEN	1 204	12,6-	3 078	28,6-	2,1	2,6						
TSCHECHOSLOWAKEI	421	27,6	1 132	14,7	0,8	2,7						
TUERKEI	1 245	2,1-	2 948	3,3-	2,0	2,4						
SOMST.EUROP.LAENDER	1 668	34,1	3 707	2,3	2,5	2,2						
AFRIKA ZUSAMMEN	1 473	4,0-	6 833	9,7-	4,6	4,6						
SUEDAFRIKA	244	29,9-	814	26,5-	0,5	3,3						
UEBRIGES AFRIKA	1 229	3,6	6 019	6,8-	4,0	4,9						
ASIEN ZUSAMMEN	5 394	5,1	15 233	9,2-	10,2	2,8						
ISRAEL	1 136	43,8	2 673	40,5	1,8	2,4						
JAPAN	1 529	3,0-	3 768	9,8-	2,5	2,5						
UEBRIGES ASIEN	2 729	1,3-	8 792	17,8-	5,9	3,2						
AMERIKA ZUSAMMEN	9 667	1,1-	24 232	3,3	16,3	2,5						
ARGENTINIEN	630	31,6-	1 268	26,5-	0,9	2,0						
BRASILIEN	699	11,1	1 665	4,0-	1,1	2,4						
CHILE	114	19,1-	831	**	0,6	7,3						
KANADA	390	18,2-	990	3,5-	0,7	2,5						
MEXIKO	113	31,1-	317	5,1-	0,2	2,8						
VEREINIGTE STAATEN	7 361	5,1	18 063	7,1	12,1	2,5						
UEBRIGES AMERIKA	360	17,1-	1 098	28,2-	0,7	3,1						
AUSTRALIEN	726	44,2-	1 344	50,5-	0,9	1,9						
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	43	69,9-	90	67,3-	0,1	2,1						

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	JANUAR 1983						* UEBERNACHTUNGEN					
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- ENT- HALTS TEIL DAUER 2)	TAGE	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS TEIL DAUER 2)	TAGE
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%			
<b>GASTHOEFEN</b>												
AUSLAND ZUSAMMEN	29 830	1,0	74 461	9,7-	100,0	2,5						
EUROPA ZUSAMMEN	26 116	2,3	59 924	9,1-	80,5	2,3						
EG-LAENDER ZUSAMMEN	19 543	4,5	38 639	7,0-	51,9	2,0						
BELGIEN/LUXEMBURG	1 484	5,6-	3 360	15,8-	4,5	2,3						
FRANKREICH	1 584	2,1	4 430	9,6-	5,9	2,8						
ITALIEN	1 350	1,9-	3 404	7,3-	4,6	2,5						
NIEDERLANDE	12 337	6,3	21 422	3,9-	28,8	1,7						
DAENEMARK	1 236	0,6	1 841	9,8-	2,5	1,5						
GROSSBRIT.U.-NORDIRL.	1 316	16,0	3 550	2,9-	4,8	2,7						
IRLAND	71	47,9	123	56,4-	0,2	1,7						
GRIECHENLAND	165	10,3-	509	28,7-	0,7	3,1						
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	4 093	4,5	10 278	0,4-	13,8	2,5						
ISLAND	15	15,4	34	29,2-	0,0	2,3						
NORWEGEN	142	17,9-	309	22,6-	0,4	2,2						
OESTERREICH	1 905	13,3	5 535	9,7	7,4	2,9						
PORTUGAL	34	17,1-	69	61,7-	0,1	2,0						
SCHWEDEN	772	2,9	1 242	13,7-	1,7	1,6						
SCHWEIZ	1 225	2,5-	3 089	3,6-	4,1	2,5						
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	2 480	14,9-	11 007	21,7-	14,8	4,4						
FINNLAND	171	46,2	536	8,7	0,7	3,1						
JUGOSLAWIEN	755	25,0-	2 497	37,2-	3,4	3,3						
POLEN	350	6,2-	2 970	14,3-	4,0	8,5						
SOWJETUNION	85	7,6-	571	**	0,8	6,7						
SPANIEN	184	15,0	595	8,0	0,8	3,2						
TSSCHECHOSLOWAKEI	277	14,8-	716	53,6-	1,0	2,6						
TUERKEI	375	6,5	1 548	17,5-	2,1	4,1						
SONST.EUROP.-LAENDER	283	42,0-	1 574	19,6-	2,1	5,6						
AFRIKA ZUSAMMEN	224	19,7-	1 059	52,4-	1,4	4,7						
SUEDAFRIKA	63	17,1-	198	48,2-	0,3	3,1						
UEBRIGES AFRIKA	161	20,7-	861	53,3-	1,2	5,3						
ASIEN ZUSAMMEN	566	37,0	3 150	15,8-	4,2	5,6						
ISRAEL	73	**	138	**	0,2	1,9						
JAPAN	143	11,2-	470	1,9-	0,6	3,3						
UEBRIGES ASIEN	350	60,6	2 542	20,9-	3,4	7,3						
AMERIKA ZUSAMMEN	2 811	12,4-	10 061	2,7-	13,5	3,6						
ARGENTINIEN	43	8,5-	149	73,3	0,2	3,5						
BRASILIEN	73	24,0-	277	32,5	0,4	3,8						
CHILE	11	21,4-	23	27,8	0,0	2,1						
KANADA	120	20,5-	232	43,7-	0,3	1,9						
MEXIKO	14	**	27	**	0,0	1,9						
VEREINIGTE STAATEN	2 388	13,9-	8 910	1,4	12,0	3,7						
UEBRIGES AMERIKA	162	28,6	443	45,8-	0,6	2,7						
AUSTRALIEN	107	2,9	259	0,8	0,3	2,4						
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	6	**	8	52,9-	0,0	1,3						

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSITZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSITZ	ANKUNFTE		JANUAR 1983 UEBERNACHTUNGEN		* AUF- ENT- AN- HALTS TEIL DAUER		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- AN- HALTS TEIL- DAUER	
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	AN- HALTS TEIL 2)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	AN- HALTS TEIL- DAUER 2)
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE
FREMDENH.U.PENSIONEN												
AUSLAND ZUSAMMEN	17 952	4,9-	63 502	16,2-	100,0	3,5						
EUROPA ZUSAMMEN	12 732	5,3-	45 814	14,5-	72,1	3,6						
EG-LAENDER ZUSAMMEN	7 614	4,9-	25 432	21,6-	40,0	3,3						
BELGIEN/LUXEMBURG	532	13,4-	2 490	15,3-	3,9	4,7						
FRANKREICH	693	13,7-	2 211	33,5-	3,5	3,2						
ITALIEN	1 150	31,4	3 738	46,1	5,9	3,3						
NIEDERLANDE	3 612	0,9-	10 912	9,2-	17,2	3,0						
DAENEMARK	447	12,5-	1 254	14,4-	2,0	2,8						
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	797	32,7-	3 492	60,4-	5,5	4,4						
IRLAND	54	80,0	214	32,1	0,3	4,0						
GRIECHENLAND	329	4,6-	1 121	3,5-	1,8	3,4						
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	3 193	4,1	10 652	7,9	16,8	3,3						
ISLAND	3	62,5-	11	85,7-	0,0	3,7						
NORWEGEN	120	1,6-	724	**	1,1	6,0						
OESTERREICH	1 518	0,5-	4 857	6,6	7,6	3,2						
PORTUGAL	36	43,7-	252	41,5-	0,4	7,0						
SCHWEDEN	334	17,6	836	1,5	1,3	2,5						
SCHWEIZ	1 182	11,2	3 972	6,3	6,3	3,4						
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	1 925	19,0-	9 730	13,4-	15,3	5,1						
FINNLAND	68	49,3-	253	20,5	0,4	3,7						
JUGOSLAWIEN	636	7,2-	2 081	0,9-	3,3	3,3						
POLEN	278	8,2	2 936	14,0-	4,6	10,6						
SOWJETUNION	110	2,7-	400	5,0-	0,6	3,6						
SPANIEN	128	0,8	454	21,5-	0,7	3,5						
TSCHECHOSLOWAKEI	103	29,0-	546	30,8-	0,9	5,3						
TUERKEI	371	14,1-	1 571	20,3-	2,5	4,2						
SONST.EUROP.LAENDER	231	52,3-	1 489	15,1-	2,3	6,4						
AFRIKA ZUSAMMEN	443	2,2-	2 014	30,3-	3,2	4,5						
SUEDAFRIKA	110	22,0-	399	15,6-	0,6	3,6						
UEBRIGES AFRIKA	333	6,7	1 615	33,2-	2,5	4,8						
ASIEN ZUSAMMEN	1 377	18,2	5 484	22,7-	8,6	4,0						
ISRAEL	325	30,5	776	14,4-	1,2	2,4						
JAPAN	357	8,8	1 067	19,4	1,7	3,0						
UEBRIGES ASIEN	695	18,2	3 641	31,2-	5,7	5,2						
AMERIKA ZUSAMMEN	2 881	10,9-	8 969	17,6-	14,1	3,1						
ARGENTINIEN	59	36,6-	274	48,1-	0,4	4,6						
BRASILIEN	125	34,6-	549	12,0-	0,9	4,4						
CHILE	58	7,9-	146	52,9-	0,2	2,5						
KANADA	258	25,9-	587	46,2-	0,9	2,3						
MEXIKO	14	88,0-	38	83,2-	0,1	2,7						
VEREINIGTE STAATEN	2 309	2,2-	7 148	8,0-	11,3	3,1						
UEBRIGES AMERIKA	58	3,3-	227	31,6-	0,4	3,9						
AUSTRALIEN	519	7,8-	1 221	5,9-	1,9	2,4						
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	-	**	-	**	-	-						

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	ANKUNFTE		JANUAR 1983 UEBERNACHTUNGEN		* AUF- ENT- TEIL DAUER		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- TEIL DAUER	
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	AN- HALTS TEIL DAUER 2)	TAGE	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	AN- HALTS TEIL DAUER 2)	TAGE
	ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%		
BEHERB.GEWERBE ZUS.												
AUSLAND ZUSAMMEN	394 646	2,0-	838 387	6,0-	100,0	2,1						
EUROPA ZUSAMMEN	273 761	3,1-	564 742	8,9-	67,4	2,1						
EG-LAENDER ZUSAMMEN	181 514	2,8-	357 466	8,7-	42,6	2,0						
BELGIEN/LUXEMBURG	15 789	8,6-	32 280	9,8-	3,9	2,0						
FRANKREICH	24 527	6,3-	47 179	10,8-	5,6	1,9						
ITALIEN	24 799	2,9	50 884	0,8-	6,1	2,1						
NIEDERLANDE	62 465	2,6-	118 067	10,4-	14,1	1,9						
DAENEMARK	12 379	4,5-	21 661	8,2-	2,6	1,7						
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	35 252	1,3-	72 489	10,4-	8,6	2,1						
IRLAND	1 177	1,4-	3 057	4,9-	0,4	2,6						
GRIECHENLAND	5 126	1,3-	11 849	1,6-	1,4	2,3						
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	57 591	1,4-	119 012	0,3-	14,2	2,1						
ISLAND	408	11,3-	880	29,5-	0,1	2,2						
NORWEGEN	4 888	5,7-	9 504	4,1	1,1	1,9						
OESTERREICH	17 456	0,7-	38 999	0,3	4,7	2,2						
PORTUGAL	1 319	12,9-	3 208	5,6-	0,4	2,4						
SCHWEDEN	14 186	3,9	24 979	5,5	3,0	1,8						
SCHWEIZ	19 334	3,4-	41 442	3,5-	4,9	2,1						
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	34 656	7,5-	88 264	19,1-	10,5	2,5						
FINNLAND	4 408	19,0	8 774	16,0	1,0	2,0						
JUGOSLAWIEN	6 451	21,4-	16 198	25,4-	1,9	2,5						
POLEN	2 547	15,2-	13 883	41,2-	1,7	5,5						
SOWJETUNION	2 859	50,5	5 347	11,5	0,6	1,9						
SPANIEN	6 620	15,4-	14 029	27,0-	1,7	2,1						
TSCHECHOSLOWAKEI	1 687	9,5-	4 447	19,1-	0,5	2,6						
TUERKEI	4 364	11,4-	10 702	12,8-	1,3	2,5						
SONST.EUROP.LAENDER	5 720	5,2-	14 884	3,0	1,8	2,6						
AFRIKA ZUSAMMEN	11 086	16,2	28 878	7,0-	3,4	2,6						
SUEDAFRIKA	2 816	10,7-	6 495	18,5-	0,8	2,3						
UEBRIGES AFRIKA	8 270	29,5	22 383	3,1-	2,7	2,7						
ASIEN ZUSAMMEN	33 042	4,9	79 651	2,7	9,5	2,4						
ISRAEL	4 679	19,1	10 253	27,6	1,2	2,2						
JAPAN	12 776	5,1-	25 502	2,4-	3,0	2,0						
UEBRIGES ASIEN	15 587	10,5	43 896	1,2	5,2	2,8						
AMERIKA ZUSAMMEN	72 492	0,8-	157 400	3,8	18,8	2,2						
ARGENTINIEN	2 173	31,2-	4 339	26,8-	0,5	2,0						
BRASILIEN	3 373	0,7	7 693	0,7-	0,9	2,3						
CHILE	420	44,0-	1 632	0,4	0,2	3,9						
KANADA	4 417	3,6-	8 579	5,1-	1,0	1,9						
MEXIKO	795	45,3-	1 464	53,1-	0,2	1,8						
VEREINIGTE STAATEN	58 330	2,6	126 745	8,4	15,1	2,2						
UEBRIGES AMERIKA	2 984	3,8	6 948	4,7-	0,8	2,3						
AUSTRALIEN	3 988	28,4-	7 256	34,5-	0,9	1,8						
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	277	34,7-	460	32,7-	0,1	1,7						

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	JANUAR 1983 ANKUNFTE		JANUAR 1983 UEBERNACHTUNGEN		* AUF- ENT- HALTS DAUER		ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- HALTS DAUER	
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	AN- TEIL 2)	TAGE	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	AN- TEIL 2)	TAGE
	ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%		
ERHOLUNGS-FERIENHEIME												
AUSLAND ZUSAMMEN	2 913	14,6	31 956	**	100,0	11,0						
EUROPA ZUSAMMEN	2 408	24,2	26 337	**	82,4	10,9						
EG-LAENDER ZUSAMMEN	1 285	13,3	8 639	35,9	27,0	6,7						
BELGIEN/LUXEMBURG	34	63,0-	147	56,9-	0,5	4,3						
FRANKREICH	260	94,0	1 760	**	5,5	6,8						
ITALIEN	54	70,0-	905	28,4-	2,8	16,8						
NIEDERLANDE	759	21,4	4 440	44,3	13,9	5,8						
DAENEMARK	99	62,3	473	52,6	1,5	4,8						
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	73	73,8	819	21,5	2,6	11,2						
IRLAND	3	**	92	**	0,3	30,7						
GRIECHENLAND	3	**	3	**	0,0	1,0						
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	283	18,9-	1 886	12,1-	5,9	6,7						
ISLAND	-	**	-	**	-	-						
NORWEGEN	27	**	84	**	0,3	3,1						
OESTERREICH	74	49,0-	362	22,2-	1,1	4,9						
PORTUGAL	8	**	220	**	0,7	27,5						
SCHWEDEN	11	**	121	80,6	0,4	11,0						
SCHWEIZ	163	2,5	1 099	17,7-	3,4	6,7						
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	840	84,2	15 812	**	49,5	18,8						
FINNLAND	10	**	101	**	0,3	10,1						
JUGOSLAWIEN	77	**	641	**	2,0	8,3						
POLEN	579	**	11 983	**	37,5	20,7						
SOWJETUNION	60	**	379	**	1,2	6,3						
SPANIEN	14	**	226	**	0,7	16,1						
TSSCHECHOSLOWAKEI	27	92,9	687	**	2,1	25,4						
TUERKEI	35	82,2-	863	45,7-	2,7	24,7						
SONST.EUROP.LAENDER	38	**	932	**	2,9	24,5						
AFRIKA ZUSAMMEN	28	75,4-	590	19,9-	1,8	21,1						
SUEDAFRIKA	17	84,8-	450	33,0-	1,4	26,5						
UEBRIGES AFRIKA	11	**	140	**	0,4	12,7						
ASIEN ZUSAMMEN	170	**	2 156	**	6,7	12,7						
ISRAEL	10	64,3-	204	46,8	0,6	20,4						
JAPAN	96	**	1 579	**	4,9	16,4						
UEBRIGES ASIEN	64	28,0	373	41,7-	1,2	5,8						
AMERIKA ZUSAMMEN	291	28,9-	2 469	8,0	7,7	8,5						
ARGENTINIEN	8	79,5-	29	89,4-	0,1	3,6						
BRASILIEN	19	**	188	42,4	0,6	9,9						
CHILE	19	80,2-	76	86,8-	0,2	4,0						
KANADA	45	36,4	294	14,8	0,9	6,5						
MEXIKO	2	**	8	74,2-	0,0	4,0						
VEREINIGTE STAATEN	141	38,4-	1 276	26,5	4,0	9,0						
UEBRIGES AMERIKA	57	**	598	**	1,9	10,5						
AUSTRALIEN	16	**	404	**	1,3	25,3						
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	-	-	-	-	-	-						

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	JANUAR		1983		AN- HALTS- DAUER TEIL 2)	* AUF- ENT- HALTS DAUER TAGE	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- HALTS DAUER TAGE
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)			INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	
	ANZAHL	%	ANZAHL	%			ANZAHL	%	ANZAHL	%	
HEILST.U.SANATORIEN											
AUSLAND ZUSAMMEN	704	58,2	13 779	99,9	100,0	19,6					
EUROPA ZUSAMMEN	609	60,7	12 768	**	92,7	21,0					
EG-LAENDER ZUSAMMEN	141	10,2-	1 596	11,8-	11,6	11,3					
BELGIEN/LUXEMBURG	29	19,4-	375	18,3-	2,7	12,9					
FRANKREICH	25	35,9-	374	8,6-	2,7	15,0					
ITALIEN	25	31,6	179	6,8-	1,3	7,2					
NIEDERLANDE	45	7,1	422	13,3-	3,1	9,4					
DAENEMARK	6	20,0	96	1,0-	0,7	16,0					
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	7	22,2-	78	50,0	0,6	11,1					
IRLAND	-	**	-	**	-	-					
GRIECHENLAND	4	33,3-	72	21,7-	0,5	18,0					
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	197	9,4	2 641	6,8	19,2	13,4					
ISLAND	1	**	15	**	0,1	15,0					
NORWEGEN	3	25,0-	143	**	1,0	47,7					
OESTERREICH	37	14,0-	585	14,7-	4,2	15,8					
PORTUGAL	3	50,0	34	3,0	0,2	11,3					
SCHWEDEN	2	80,0-	56	46,2-	0,4	28,0					
SCHWEIZ	151	24,8	1 808	12,4	13,1	12,0					
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	271	**	8 531	**	61,9	31,5					
FINNLAND	2	60,0-	23	71,6-	0,2	11,5					
JUGOSLAWIEN	4	50,0-	49	79,4-	0,4	12,3					
POLEN	252	**	8 302	**	60,3	32,9					
SOWJETUNION	-	-	-	-	-	-					
SPANIEN	7	12,5-	99	13,2-	0,7	14,1					
TSSCHECHOSLOWAKEI	2	-	14	56,2-	0,1	7,0					
TUERKEI	-	**	-	**	-	-					
SONST.EUROP.LAENDER	4	20,0-	44	44,3-	0,3	11,0					
AFRIKA ZUSAMMEN	11	22,2	550	4,0	4,0	50,0					
SUEDAFRIKA	5	**	52	79,3	0,4	10,4					
UEBRIGES AFRIKA	6	14,3-	498	0,4-	3,6	83,0					
ASIEN ZUSAMMEN	42	**	64	68,6-	0,5	1,5					
ISRAEL	1	50,0-	12	20,0-	0,1	12,0					
JAPAN	17	**	17	**	0,1	1,0					
UEBRIGES ASIEN	24	**	35	81,5-	0,3	1,5					
AMERIKA ZUSAMMEN	42	5,0	397	24,8-	2,9	9,5					
ARGENTINIEN	5	**	5	**	0,0	1,0					
BRASILIEN	3	50,0-	38	44,1-	0,3	12,7					
CHILE	-	-	-	-	-	-					
KANADA	6	50,0	44	50,6-	0,3	7,3					
MEXIKO	-	**	-	**	-	-					
VEREINIGTE STAATEN	18	25,0-	217	0,5	1,6	12,1					
UEBRIGES AMERIKA	10	**	93	28,5-	0,7	9,3					
AUSTRALIEN	-	**	-	**	-	-					
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	-	-	-	-	-	-					

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	JANUAR 1983		1983		* AUF- ENT- HALT- TEIL DAUER 2)	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AUF- ENT- HALT- TEIL DAUER 2)	
	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			
	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE RUNG1)		
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	ANZAHL	%	ANZAHL	%	TAGE	
FERIENHAEUS-;FERIENWOHN-											
AUSLAND ZUSAMMEN	8 431	52,7	50 791	36,4	100,0	6,0					
EUROPA ZUSAMMEN	8 195	51,6	47 973	32,0	94,5	5,9					
EG-LAENDER ZUSAMMEN	7 996	55,7	46 419	32,7	91,4	5,8					
BELGIEN/LUXEMBURG	207	46,8	1 448	**	2,9	7,0					
FRANKREICH	36	40,0-	382	20,5	0,8	10,6					
ITALIEN	7	-	58	**	0,1	8,3					
NIEDERLANDE	6 931	85,4	38 734	67,4	76,3	5,6					
DAENEMARK	419	43,7-	1 936	71,1-	3,8	4,6					
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	392	11,9-	3 801	7,4-	7,5	9,7					
IRLAND	-	-	32	**	0,1	X					
GRIECHENLAND	4	**	28	**	0,1	7,0					
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	156	38,3-	1 092	9,3-	2,1	7,0					
ISLAND	2	**	50	**	0,1	25,0					
NORWEGEN	13	**	96	**	0,2	7,4					
OESTERREICH	21	16,0-	168	9,7-	0,3	8,0					
PORTUGAL	-	-	-	-	-	-					
SCHWEDEN	87	45,3-	418	38,2-	0,8	4,8					
SCHWEIZ	33	47,6-	360	13,2	0,7	10,9					
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	43	**	462	**	0,9	10,7					
FINNLAND	2	**	14	**	0,0	7,0					
JUGOSLAWIEN	21	**	262	**	0,5	12,5					
POLEN	2	-	31	42,6-	0,1	15,5					
SOWJETUNION	-	-	-	-	-	-					
SPANIEN	11	**	120	**	0,2	10,9					
TSCHECHOSLOWAKEI	7	75,0	7	75,0	0,0	1,0					
TUERKEI	-	**	-	**	-	-					
SONST.EUROP.LAENDER	-	-	28	**	0,1	X					
AFRIKA ZUSAMMEN	-	-	89	**	0,2	X					
SUEDAFRIKA	-	-	89	**	0,2	X					
UEBRIGES AFRIKA	-	-	-	-	-	-					
ASIEN ZUSAMMEN	98	**	660	**	1,3	6,7					
ISRAEL	2	**	4	**	0,0	2,0					
JAPAN	53	**	268	**	0,5	5,1					
UEBRIGES ASIEN	43	48,3	388	**	0,8	9,0					
AMERIKA ZUSAMMEN	136	63,9	2 055	**	4,0	15,1					
ARGENTINIEN	13	-	61	48,8	0,1	4,7					
BRASILIEN	2	87,5-	2	87,5-	0,0	1,0					
CHILE	7	**	24	**	0,0	3,4					
KANADA	5	16,7-	32	55,6-	0,1	6,4					
MEXIKO	-	-	-	-	-	-					
VEREINIGTE STAATEN	109	**	1 936	**	3,8	17,8					
UEBRIGES AMERIKA	-	**	-	**	-	-					
AUSTRALIEN	2	50,0-	14	82,5-	0,0	7,0					
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	-	-	-	-	-	-					

1)GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2)ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART



4 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER AUSLANDSGAESTE NACH BETRIEBSARTEN UND DEM STAENDIGEN WOHNSTZ

BETRIEBSART STAENDIGER WOHNSTZ	JANUAR		1983		* AUF- ENT- HALTS- DAUER TAGE	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN		AN- HALTS- DAUER TAGE
	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)		INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	INSGESAMT	VERAENDE- RUNG1)	
	ANZAHL	%	ANZAHL	%		ANZAHL	%	ANZAHL	%	
INSGESAMT										
AUSLAND ZUSAMMEN	406 694	1,1-	934 913	1,8-	100,0	2,3				
EUROPA ZUSAMMEN	284 973	1,8-	651 820	3,3-	69,7	2,3				
EG-LAENDER ZUSAMMEN	190 936	1,2-	414 120	4,7-	44,3	2,2				
BELGIEN/LUXEMBURG	16 059	8,4-	34 250	8,1-	3,7	2,1				
FRANKREICH	24 848	5,9-	49 695	8,5-	5,3	2,0				
ITALIEN	24 885	2,4	52 026	1,4-	5,6	2,1				
NIEDERLANDE	70 200	2,4	161 663	2,0	17,3	2,3				
DAENEMARK	12 903	6,3-	24 166	21,2-	2,6	1,9				
GROSSBRIT.U.NORDIRLD.	35 724	1,3-	77 187	10,0-	8,3	2,2				
IRLAND	1 180	1,3-	3 181	1,7-	0,3	2,7				
GRIECHENLAND	5 137	1,2-	11 952	1,6-	1,3	2,3				
EFTA-LAENDER ZUSAMMEN	58 227	1,6-	124 631	0,4-	13,3	2,1				
ISLAND	411	17,3-	945	37,3-	0,1	2,3				
NORWEGEN	4 931	5,1-	9 827	6,7	1,1	2,0				
OESTERREICH	17 588	1,1-	40 114	0,3-	4,3	2,3				
PORTUGAL	1 330	12,3-	3 462	0,7	0,4	2,6				
SCHWEDEN	14 286	3,3	25 574	4,3	2,7	1,8				
SCHWEIZ	19 681	3,3-	44 709	3,3-	4,8	2,3				
UEBRIGES EUROPA ZUSAMMEN	35 810	5,7-	113 069	0,9-	12,1	3,2				
FINNLAND	4 422	19,2	8 912	16,5	1,0	2,0				
JUGOSLAWIEN	6 553	20,5-	17 150	22,4-	1,8	2,6				
POLEN	3 380	6,3	34 199	32,1	3,7	10,1				
SOWJETUNION	2 919	51,3	5 726	16,9	0,6	2,0				
SPANIEN	6 652	15,1-	14 474	25,3-	1,5	2,2				
TSSCHECHOSLOWAKEI	1 723	8,6-	5 155	8,0-	0,6	3,0				
TUERKEI	4 399	14,2-	11 565	17,2-	1,2	2,6				
SONST.EUROP.LAENDER	5 762	4,8-	15 888	8,7	1,7	2,8				
AFRIKA ZUSAMMEN	11 125	15,1	30 107	6,9-	3,2	2,7				
SUEDAFRIKA	2 838	13,2-	7 086	18,3-	0,8	2,5				
UEBRIGES AFRIKA	8 287	29,6	23 021	2,7-	2,5	2,8				
ASIEN ZUSAMMEN	33 352	5,5	82 531	5,0	8,8	2,5				
ISRAEL	4 692	18,5	10 473	27,9	1,1	2,2				
JAPAN	12 942	3,9-	27 366	4,7	2,9	2,1				
UEBRIGES ASIEN	15 718	10,7	44 692	0,9	4,8	2,8				
AMERIKA ZUSAMMEN	72 961	0,8-	162 321	4,6	17,4	2,2				
ARGENTINIEN	2 199	31,5-	4 434	28,9-	0,5	2,0				
BRASILIEN	3 397	0,5	7 921	0,6-	0,8	2,3				
CHILE	446	47,3-	1 732	21,3-	0,2	3,9				
KANADA	4 473	3,3-	8 949	5,4-	1,0	2,0				
MEHIKO	797	45,3-	1 472	53,7-	0,2	1,8				
VEREINIGTE STAATEN	58 598	2,5	130 174	9,6	13,9	2,2				
UEBRIGES AMERIKA	3 051	5,6	7 639	2,6	0,8	2,5				
AUSTRALIEN	4 006	28,1-	7 674	31,6-	0,8	1,9				
NICHT NAEHER BEZ.AUSLAND	277	34,7-	460	32,7-	0,0	1,7				

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW. VORJAHRESZEITRAUM  
2) ANTEIL DER AUSLAENDERUEBERNACHTUNGEN INNERHALB DER JE-

WEILIGEN BETRIEBSART

## 5 ANKUNFTE UND UEBERNACHTUNGEN VON AUSLANDSGAESTEN NACH DEM STAENDIGEN WOHNSITZ DER GAESTE UND NACH BUNDESSTAENDERN

JANUAR 1983

STAENDIGER WOHNSITZ		BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLD.- PFALZ	BADEN- WTTBG.	BAYERN	SAAR- LAND	BERLIN (WEST)
INSGESAMT	A	406 694	5 742	21 285	15 519	4 342	75 216	88 933	21 357	62 748	95 957	2 006	13 589
	UE	934 913	12 976	47 053	33 946	9 912	182 211	177 100	61 062	148 277	218 909	3 923	39 544
EUROPA ZUS	A	284 973	5 211	15 176	13 150	2 970	60 853	49 381	13 809	46 845	66 482	1 651	9 445
	UE	651 820	11 364	30 621	27 682	5 895	143 635	104 984	39 907	110 207	147 788	3 007	26 730
DAR- BELGIEN/ LUXEMBG	A	16 059	82	441	562	81	4 273	3 056	1 240	3 191	2 714	108	311
	UE	34 250	200	839	879	135	8 300	5 883	3 232	6 762	6 995	236	789
DAENEMARK	A	12 903	1 608	1 801	1 978	176	1 785	2 314	123	1 110	1 190	4	814
	UE	24 166	2 649	3 138	4 753	313	3 621	3 508	266	1 797	1 949	4	2 168
FINNLAND	A	4 422	160	780	198	65	956	1 065	89	419	504	7	179
	UE	8 912	230	1 257	266	168	2 259	1 867	222	747	1 148	7	741
FRANKREICH	A	24 848	222	1 035	1 045	449	5 315	4 275	1 265	5 072	4 467	742	961
	UE	49 695	473	2 012	2 414	678	9 395	7 767	2 381	11 597	9 253	1 286	2 439
GRIECHEN- LAND	A	5 137	101	310	170	84	841	1 371	120	519	1 490	-	131
	UE	11 952	162	927	300	185	1 918	2 834	270	1 534	3 435	-	387
GROSSBRIT. U. NORDIRL.	A	35 724	374	2 809	1 807	643	9 637	6 435	1 337	4 073	6 775	175	1 659
	UE	77 187	747	7 156	3 634	1 261	17 530	12 359	2 389	8 076	19 398	258	4 379
ITALIEN	A	24 885	164	664	555	175	5 445	5 232	610	3 820	7 287	138	795
	UE	52 026	440	1 290	1 383	358	13 009	10 053	1 106	7 106	14 533	363	2 385
JUGOS- LAWIEN	A	6 553	24	173	134	27	1 029	1 209	108	1 087	2 593	11	158
	UE	17 150	102	460	484	40	3 690	2 454	334	3 234	5 633	29	690
NIEDER- LANDE	A	70 200	464	1 631	2 947	526	16 822	8 129	6 559	13 337	18 396	153	1 236
	UE	161 663	749	2 910	6 450	812	46 395	20 008	24 485	23 565	32 584	272	3 433
NORWEGEN	A	4 931	442	857	318	176	990	889	76	382	645	6	150
	UE	9 827	659	1 353	394	455	2 140	1 720	170	756	1 787	6	387
OESTER- REICH	A	17 588	61	546	498	75	2 088	2 432	382	2 656	8 026	64	760
	UE	40 114	127	1 217	1 099	147	5 180	4 878	667	6 010	18 685	151	1 953
POLEN	A	3 380	106	223	212	28	657	6 699	39	734	564	-	118
	UE	34 199	2 529	722	477	156	4 237	8 234	61	13 671	3 689	-	423
PORTUGAL	A	1 330	12	88	48	21	288	443	25	183	190	6	26
	UE	3 462	15	188	247	43	724	706	61	802	604	11	61
SCHWEDEN	A	14 286	1 113	1 920	1 105	138	2 209	2 844	418	1 493	2 418	35	593
	UE	25 574	1 702	3 058	2 064	269	4 618	4 698	1 061	2 334	4 141	93	1 536
SCHWEIZ	A	19 681	102	836	578	132	3 221	3 160	521	5 758	4 555	85	733
	UE	44 709	181	1 640	1 019	274	6 571	5 815	1 062	14 841	11 298	141	1 867
SPANIEN	A	6 652	38	358	242	38	1 742	1 912	145	780	1 137	14	246
	UE	14 474	65	733	433	74	4 319	3 566	310	1 615	2 642	18	699
TUERKEI	A	4 399	32	206	122	60	809	877	147	610	1 348	11	177
	UE	11 565	87	438	219	408	1 674	1 917	952	1 595	3 403	25	847
AFRIKA	A	11 125	31	724	146	107	1 390	5 656	669	963	998	8	433
	UE	30 107	220	2 797	514	352	6 484	9 626	2 145	3 058	3 539	17	1 355
DAR- SUED- AFRIKA	A	2 838	1	133	37	32	271	751	597	490	427	4	95
	UE	7 086	13	313	71	189	931	1 188	1 441	971	1 655	8	306
ASIEN	A	33 352	161	3 144	618	353	5 738	12 244	712	2 905	6 220	40	1 217
	UE	82 531	452	8 048	1 716	1 502	15 105	24 704	2 193	7 681	16 710	62	4 358
DAR- ISRAEL	A	4 692	25	177	62	49	655	1 594	52	443	1 484	3	148
	UE	10 473	59	397	115	331	1 782	3 050	136	960	3 170	3	470
JAPAN	A	12 942	37	1 503	288	55	2 905	3 934	240	1 254	2 146	36	544
	UE	27 366	153	3 440	817	123	6 382	6 640	429	2 411	5 673	58	1 240
AMERIKA	A	72 961	265	2 015	1 531	892	6 755	20 604	5 849	11 261	21 181	273	2 335
	UE	162 321	770	5 118	3 735	2 118	16 088	36 109	16 383	26 068	48 476	794	6 662
DAR- ARGEN- TINIEN	A	2 199	26	49	40	11	215	935	28	346	498	-	51
	UE	4 434	87	220	108	25	382	1 277	31	681	1 278	-	345
BRASILIEN	A	3 397	9	120	150	18	380	978	302	454	881	1	104
	UE	7 921	31	318	321	47	1 037	1 608	731	1 104	2 300	1	423
CHILE	A	446	5	49	14	3	73	136	15	55	76	1	19
	UE	1 732	25	581	38	4	364	265	26	103	141	1	184
KANADA	A	4 473	7	203	86	32	526	1 309	395	752	975	2	186
	UE	8 949	8	421	222	51	1 131	2 138	481	1 674	2 372	2	449
MEXIKO	A	797	5	31	13	7	55	374	106	43	105	-	58
	UE	1 472	5	105	88	21	96	542	107	112	240	-	156
VEREINIGTE STAATEN	A	58 598	192	1 415	1 077	775	5 067	15 775	4 958	9 369	17 958	269	1 743
	UE	130 174	531	3 106	2 625	1 780	11 667	28 441	14 947	21 758	39 955	790	4 574
AUSTRALIEN	A	4 006	13	177	74	20	344	1 048	318	774	1 076	3	159
	UE	7 674	33	368	299	45	717	1 677	434	1 263	2 396	3	439
SONSTIGE LAENDER	A	277	61	49	-	-	136	-	-	-	-	31	-
	UE	460	137	101	-	-	182	-	-	-	-	40	-

6 ANKUNFTE, UEBERNACHTUNGEN UND AUFENTHALTSDAUER DER GAESTE IN JUGENDHERBERGEN,  
KINDERHEIMEN UND AUF CAMPINGPLAETZEN NACH BUNDESLAENDERN  
JANUAR 1983

L A N D	ANKUNFTE		UEBERNACHTUNGEN			AUFENTHALTSDAUER	
	INSGESAMT	DARUNTER AUSLANDS- GAESTE	INSGESAMT ANZAHL	DARUNTER AUSLANDS- GAESTE	VER- AENDERUNG 1) INSGESAMT %	ALLER GAESTE TAGE	DER AUSLANDS- GAESTE
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 145	142	5 644	184	15,2-	2,6	1,3
HAMBURG	.	.	.	.	.	.	.
NIEDERSACHSEN	14 903	487	42 471	1 328	2,2-	2,8	2,7
BREMEN	.	.	.	.	.	.	.
NORDRHEIN-WESTFALEN	23 475	1 754	54 151	2 881	8,7-	2,3	1,6
HESSEN	8 314	924	23 777	2 401	5,7-	2,9	2,6
RHEINLAND-PFALZ	4 553	256	11 119	308	4,9-	2,4	1,2
BADEN-WUERTTEMBERG	14 923	1 755	58 738	4 903	1,2	3,9	2,8
BAYERN	16 598	1 849	59 662	4 494	3,1-	3,6	2,4
SAARLAND	630	36	1 538	44	**	2,4	1,2
BERLIN (WEST)	3 436	517	12 552	1 680	3,6-	3,7	3,2
BUNDESGBIET	90 465	8 258	272 107	18 938	4,2-	3,0	2,3
			KINDERHEIME				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	846	-	14 327	-	50,5-	16,9	-
HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	1 139	-	15 003	-	14,9-	13,2	-
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	36	-	1 005	-	21,7-	27,9	-
HESSEN	250	1	3 297	5	35,7-	13,2	5,0
RHEINLAND-PFALZ	.	.	.	.	.	.	.
BADEN-WUERTTEMBERG	1 430	-	16 986	-	16,9-	11,9	-
BAYERN	2 420	3	26 524	3	15,5-	11,0	1,0
SAARLAND	.	.	.	.	.	.	.
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET	6 177	4	77 550	8	26,9-	12,6	2,0
			CAMPINGPLAETZE				
SCHLESWIG-HOLSTEIN	.	.	.	.	.	.	.
HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	4 760	139	19 157	850	16,7-	4,0	6,1
BREMEN	-	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 465	250	6 395	1 800	23,4-	4,4	7,2
HESSEN	2 861	29	12 776	168	5,9-	4,5	5,8
RHEINLAND-PFALZ	10 340	495	49 597	2 327	**	4,8	4,7
BADEN-WUERTTEMBERG	3 798	480	31 823	4 602	29,9-	8,4	9,6
BAYERN	5 384	208	43 062	1 409	40,0-	8,0	6,8
SAARLAND	-	-	-	-	-	-	-
BERLIN (WEST)	.	.	.	.	.	.	.
BUNDESGBIET	28 666	1 608	163 185	11 170	11,4-	5,7	6,9

1) GEGENUEBER DEM VORJAHRESMONAT BZW VORJAHRESZEITRAUM

# Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

## Reihe 2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen in der Handelsvermittlung

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

## Reihe 4: Gastgewerbe

### 4.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Betriebsarten, Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

### 4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Betriebsarten und Größenklassen.

## Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Eine monatliche Berichterstattung wurde mit Ablauf des Berichtsjahres 1981 eingestellt.

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

## Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

## Reihe 7: Reiseverkehr

### 7.1: Übernachtungen in Beherbergungsstätten

Monatliche Nachweisungen über Ankünfte, Übernachtungen von Inlands- und Auslandsgästen in allen gewerblichen und sonstigen Beherbergungsstätten (z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden) nach Betriebsarten, Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden. Ergebnisse für das Sommerhalbjahr werden im Septemberbericht, für das Winterhalbjahr im Märzbericht und für das Jahr im Dezemberbericht veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der jährlich erscheinende Bericht enthält für z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden Angaben über Zimmer und Betten in Beherbergungsbetrieben sowie über Betten in Privatquartieren nach Gemeindegruppen, Betriebsarten und Größenklassen (Stichtag: 1. April).

### 7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über Reisen von fünf und mehr Tagen Dauer nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel, Unterkunftsart, ferner Angaben über Reisende und Ausgaben für Reisen.

### 7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Mit dem Monatsbericht Dezember und Jahr 1981 wurde die monatliche Berichterstattung eingestellt.

Ab Berichtsjahr 1982 ist ein Jahresbericht vorgesehen.

### 7.5: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Veröffentlichungen mit unterschiedlicher Themenstellung herausgegeben.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1979

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Güterverzeichnis für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Ausgabe 1978

Warenverzeichnis für die Industriestatistik 1975 (alphabetische Ausgabe und systematische Ausgabe)



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (061 31) 59094/95, erhältlich.